

Stadt Kelsterbach aktuell



38. Jahrgang

Freitag, den
9. Februar 2024

Ausgabe 6/2024

Wochenzeitung mit den amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Kelsterbach

Ein Zusammenspiel aus Licht und Farbe

Wer mit der Bahn in Kelsterbach ankommt oder sich von der Innenstadt in Richtung Unterdorf begibt, muss zwangsläufig durch die Fußgängerunterführung unter der Bahnlinie, die bislang nicht unbedingt durch hohe Attraktivität aufgefallen ist. Das hat sich jetzt drastisch geändert, denn die Unterführung erstrahlt seit kurzem im wahrsten Sinne des Wortes in ganz neuem Licht. Bereits 2021 hatte sich die Stadt Kelsterbach um Fördermittel aus dem Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“ beworben, um diese in grüne Rückzugsorte und die Schaffung neuer Aufenthaltsqualitäten in der Innenstadt zu investieren. Ein Vorhaben, das dabei im Zentrum stand, war die Neugestaltung der Unterführung am S-Bahnhof. Der Street Artist Guido Zimmermann und der Lichtkünstler Johannes-Nandu Kriesche hatten 2022 von der Stadt den Zuschlag bekommen, die rund 70 Meter lange Unterführung künstlerisch umzugestalten. In der vergangenen Woche nun konnte der vorläufige Abschluss des von der ProjektStadt, einer Marke der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte, koordinierten Projekts gefeiert werden. Nachdem im Sommer eine umfassende Erneuerung der Beleuchtung im PKW-Tunnel umgesetzt wurde, wurde ab Oktober auch im Fußgängerbereich die alte Beleuchtung gegen energieoptimierte Lampen ausgetauscht, bevor im November Zimmermann und Kriesche ihre Arbeit aufnahmen. Zudem wurden die alten Lamellenkonstruktionen an der Decke sowie die Schaukästen zurückgebaut und die Oberflächen professionell gereinigt. Trotz der guten Vorbereitung war die Arbeit in der Unterführung für die Künstler nicht zuletzt aufgrund der eisigen Temperaturen und der hohen Frequentierung durch Passanten nicht einfach. Eine besondere Herausforderung sei gewesen, in solch einem öffentlichen Raum



Die Künstler Johannes-Nandu Kriesche und Guido Zimmermann haben die Unterführung unter der Bahnlinie neu gestaltet. Foto: (sb)

neben der Decke und den Wänden auch den Boden zu bemalen, berichtet Zimmermann. Dabei seien verschiedene Techniken und Werkzeuge zum Einsatz gekommen: vom Pinsel über Spraydose bis hin zum Farbroller und Spachtel. Lichtkünstler Kriesche fügte hinzu, dass das Ziel gewesen sei, ein von oben bis unten einheitliches Gesamtkunstwerk zu schaffen. Für die Menschen, die an diesem vormals dunklen und schmutzigen Ort unterwegs seien, soll es wie der Gang durch eine Galerie sein, in der die gemalten Motive und die korrespondierenden Lichtelemente eine künstlerische Einheit bilden. „Die Leute sollen Spaß haben, hier durchzulaufen“, so Zimmermann. Thematisch habe er urbane Motive aufgegriffen. So seien Fahrräder ebenso zu sehen, wie Boote, die auf dem Main fahren. Kriesche, der wie Zimmermann im Kunstzentrum Atelierfrankfurt beheimatet ist, habe die Möglichkeit einer Zusammenarbeit gerne ergriffen. Es sei für ihn reizvoll

gewesen, sich auf künstlerischer Ebene die Bälle zuzuspielen. So habe er die Dynamik, die in Zimmermanns Arbeit zu spüren ist, durch seine Lichtinstallation aufgenommen und durch eine eingestreute Symbolik unterstreichen können. Er habe LED-Streifen beispielsweise über einem auf die Wand gemalten Boot wie symbolische Sonnenstrahlen angebracht, während an der Decke in Kreisen geformte LEDs das in der direkten Nähe zu sehende Motiv des Fahrrads aufgriffen. Bei der Konzeption sei es für Zimmermann und Kriesche wichtig gewesen, dass beide Zugänge zur Unterführung verschieden gestaltet werden und diese dadurch eine unterschiedliche Dynamik haben. Eine künstlerische Entscheidung, die Bürgermeister Manfred Ockel begrüßte. Für ihn sei die Unterführung so etwas wie die Eingangs- und Ausgangspforte zur Stadt. Da sei es wichtig, diesen Ort möglichst einladend zu gestalten, um einen positiven Eindruck bei den

Menschen aufzubauen. Marion Schmitz-Stadtfeld, Leiterin der Integrierten Stadtentwicklung der ProjektStadt in Frankfurt am Main, bedankte sich bei den beiden Künstlern, bei den Verantwortlichen aus Politik und Stadtverwaltung sowie bei den Projektleiterinnen Katharina Müller und Vera Neisen für deren Engagement. Die in Kooperation zwischen Kelsterbach und der ProjektStadt durchgeführte Umgestaltung sei ein „wunderschönes Transformationsprojekt“, so Schmitz-Stadtfeld. Müller fügte hinzu: „Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie eine einst triste Unterführung zu einem inspirierenden Kunstort wird. Die Stadt Kelsterbach setzt mit diesem Projekt ein positives Zeichen für die Förderung von Kunst in Stadtentwicklungsprozessen.“ Ganz abgeschlossen ist das Projekt Unterführung aber noch nicht. Witterungsbedingte Schäden an einer Wand und vereinzelt am Boden müssen noch ausgetüschert werden, was Zimmermann in Angriff nehmen wird, sobald die Temperaturen wieder höher und Flächen trocken genug sind. Für Ockel ist aber schon jetzt klar: „Die Umgestaltung der Unterführung ist ein herausragendes Projekt für unsere Innenstadt und verdeutlicht, wie sehr Kunst dazu beitragen kann, die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum zu verbessern.“ Die Gesamtkosten



Der ehemals triste Ort ist nun ein echter Hingucker. Foto: (sb)



Hell und freundlich - so sieht die neugestaltete Unterführung aus. Foto: (wö)



Bemalung und Beleuchtung bilden eine künstlerische Einheit. Foto: (wö)

Ambulante Senioren- und Familienpflege
Alexandra Schmuck® e.K.
 - **Pflegedienstleitung: Martina Böneke** - 

Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt
 Grund- und Behandlungspflege **Betreuungsleistungen**
 Hauswirtschaftliche Versorgung **Beratungseinsätze § 37.3 SGB XI**
 und vieles mehr ...

Wir sind Vertragspartner aller Pflegekassen, Krankenkassen und Sozialhilfeträger
Rufen Sie uns an – wir beraten Sie sehr gern
Telefon: 06107-9811240
 Fax: 06107-9811242
 Internet: pflegedienst-kelsterbach.de
 email: hallo@pflegedienst-kelsterbach.de
 Unser Büro: Am Hasenpfad 8, 65451 Kelsterbach

Raumausstattung
Thomas Schmuck 
Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner wenn es um die
Renovierung Ihrer 4 Wände geht

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Lackierarbeiten
- Innendämmung von Wänden
- Designbeläge/Teppichböden

Wer hätte das gedacht?
 Energieeinsparung bis zu 51 % mit Plisseewabenstoffen.
 Mit den einzigartigen Teba Duette Wabenplissees sparen Sie im Winter bis zu 51% Energiekosten und im Sommer reduzieren Sie die Wärmeaufnahme um bis zu 71 %.
 Und wenn es zieht: Thermostoffe für das Fenster oder Eingangstür. Besser als jede Klimaanlage.
 Wir beraten Sie gerne.

Raumausstattung Thomas Schmuck
 Martin-Luther-Str. 7 • 65451 Kelsterbach • 06107 /2272

Menschen aufzubauen. Marion Schmitz-Stadtfeld, Leiterin der Integrierten Stadtentwicklung der ProjektStadt in Frankfurt am Main, bedankte sich bei den beiden Künstlern, bei den Verantwortlichen aus Politik und Stadtverwaltung sowie bei den Projektleiterinnen Katharina Müller und Vera Neisen für deren Engagement. Die in Kooperation zwischen Kelsterbach und der ProjektStadt durchgeführte Umgestaltung sei ein „wunderschönes Transformationsprojekt“, so Schmitz-Stadtfeld. Müller fügte hinzu: „Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie eine einst triste Unterführung zu einem inspirierenden Kunstort wird. Die Stadt Kelsterbach setzt mit diesem Projekt ein positives Zeichen für die Förderung von Kunst in Stadtentwicklungsprozessen.“ Ganz abgeschlossen ist das Projekt Unterführung aber noch nicht. Witterungsbedingte Schäden an einer Wand und vereinzelt am Boden müssen noch ausgetüschert werden, was Zimmermann in Angriff nehmen wird, sobald die Temperaturen wieder höher und Flächen trocken genug sind. Für Ockel ist aber schon jetzt klar: „Die Umgestaltung der Unterführung ist ein herausragendes Projekt für unsere Innenstadt und verdeutlicht, wie sehr Kunst dazu beitragen kann, die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum zu verbessern.“ Die Gesamtkosten


 MainAdria 

MAIN & ADRIA
 PFLLEGEDIENST

Ihr Wohl, unsere Mission!
 Sie wünschen sich
bezahlbare Pflege
oder mehr Pflegeleistung
bei gleichen Kosten?
 Dann sind Sie bei uns richtig.

069 90757346

MainAdria Pflegedienst GmbH
 Alt-Schwanheim 31
 60529 Frankfurt am Main

Ab Februar haben wir noch
zusätzlich Kapazitäten frei.

inklusive der verkehrssicheren Beleuchtung, der Neuverkabelung für die Videoüberwachung sowie für die künstlerische Umgestaltung belaufen sich auf rund 220.000 Euro. Fördergelder gab es in Höhe von 120.000 Euro, so dass die Stadt unterm Strich einen Eigenanteil von 100.000 Euro zahlt. (sb)

Der Kelsterbacher Wochenmarkt

Der Kelsterbacher Wochenmarkt hatte schon viele Standplätze. Angefangen hat das Markttreiben in der Kolpingstraße, zog dann auf den Sandhügelplatz und schließlich auf den Rathausplatz, wo der Markt bis heute zu finden ist. Seit den frühen 1980er Jahren können Kelsterbacherinnen und Kelsterbacher hier frische Waren kaufen, direkt vom Erzeuger und mit kompetenter Beratung. In diesem Artikel stellen wir die Marktbesucher vor, die zum Teil schon seit Jahrzehnten immer wieder freitags nach Kelsterbach kommen. Exemplarisch werden hier drei Betriebe vorgestellt, die bereits seit vielen Jahren den Wochenmarkt beschicken. Die Gespräche führte Anika Fabjanic.

Junges Gemüse – Jung GbR

Seit fast 50 Jahren kommen die „Jungs“ mit ihrem Marktstand nach Kelsterbach – im Gepäck Gemüse, Salate, Eingemachtes, Marmeladen und Honig. Das Ehepaar Herbert und Alexandra Jung betreibt ihren Bauernhof und Hofladen. Während sie für den Verkauf im Hofladen zuständig ist, fährt er auf die Wochenmärkte, unter anderem in Kelsterbach. Und auch die nächste Generation ist in den Betrieb eingestiegen. Der gemeinsame Sohn, der zunächst Agrarwissenschaften studierte, modernisiert seit zwei Jahren mit vielen neuen Ideen den Landwirtschaftsbetrieb.

Frau Jung, Sie sind mit Ihrer Familie seit Jahrzehnten im Geschäft. Welches Warenangebot bieten Sie auf dem Wochenmarkt an? Verkaufen Sie reine Erzeugerprodukte oder kaufen Sie Ware dazu? Welchen Stellenwert hat die Saisonalität für Sie?

Wir bieten fast alles aus eigenem Anbau an – je nach Saison. Das sind Gemüse, Salate und Kartoffeln, was hierzulande halt so wächst. Dazu kommen unsere hausgemachten Waren wie Tomatensoße, Pesto, Marmelade, im Winter Krautsalat, im Sommer Zucchini Salat und grüne Soße oder auch Süßgummern – das sind Schmorgurken in Gewürzen eingelegt. Im Winter bieten wir auch fertig geschneidertes Gemüse an und im Sommer geschälten Spargel.

Unsere Honig beziehen wir von einem Imker aus Bauschheim. Wir bieten auch weiteres Gemüse an, das wir nicht selbst anbauen. Das beziehen wir von der Markthalle in Mainz, die auch jeden Tag unseren Hofladen beliefert. Wir versuchen jedoch, möglichst bei regionalen Kollegen die Ware einzukaufen. Auf Regionalität legen wir großen Wert, aber sie ist nicht immer umsetzbar. Im Januar wurde noch Wintergemüse geerntet. Ab Februar besteht das Angebot dann aus Kühlhallenlagerung und ab April / Mai gibt es wieder frisch geerntetes Gemüse, wie neue Kartoffeln, Spargel und Kräuter. Saisonalität ist uns sehr wichtig. Ich versuche meinen Kunden ans Herz zu legen, das zu kaufen, was saisonal wächst. Mittlerweile kann man in Supermärkten jedoch fast alles das ganze Jahr über bekommen. Ich persönlich würde niemals Gurken im Winter kaufen. Gemüse zu kaufen, wenn es Saison hat und hierzulande wächst, bedeutet weniger Pestizidbelastung und es ist günstiger. Unsere Eltern haben das früher nur so gemacht und das soll auch wieder unser Ziel sein, aus Gründen der Nachhaltigkeit.

Betreiben Sie ökologischen Landbau oder führen Sie Bioprodukte? Welchen Stellenwert hat Nachhaltigkeit für Sie?

Wir bieten keine Bioprodukte an. Wir betreiben konventionelle Landwirtschaft. Aber nur, weil es keine Bioqualität ist, muss es nicht schlecht sein. Wir pflanzen sehr viele Kulturen an, die wir nicht mit Pestiziden spritzen, sondern mit Kulturnetzen schützen, wie Radieschen. Wir vertreten den Grundsatz: „So wenig wie möglich, so viel wie nötig“, denn was wir anbauen, wollen wir auch essen.

Wir stellen zum Beispiel unseren eigenen Mulch her. Damit decken wir die Erdbeeren ab. Das speichert die Feuchtigkeit im Boden und hält das Unkraut fern. Den Mulch verwenden wir statt der Plastikfolie, mit der viele Landwirte ihre Kulturen abdecken. Wir setzen auch Tröpfchenbewässerung ein, um die Pflanzen zwar zu wässern, aber nicht so viel Wasser zu verbrauchen.

Unser Sohn ist jetzt seit zwei Jahren mit im Betrieb und wir Alten stellen uns seither auf viel Neues ein, das er einführt. Aber das ist gut so. Wir sind beispielsweise jetzt bei „100 nachhaltige Bauernhöfe in Hessen“ dabei. Auch das hat unser Sohn auf den Weg gebracht. Wir versuchen, unsere Landwirtschaft im Einklang mit der Umwelt umzusetzen.

(Anmerkung: Der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) beschreibt dieses Förderprojekt folgendermaßen: 100 landwirtschaftliche Erzeugerbetriebe aus der Landwirtschaft, dem Gartenbau und Weinbau in Hessen werden zu Multiplikator-Betrieben für Nachhaltigkeit, Klimaschutz und regionale Wertschöpfung. Teilnehmende Landwirtinnen und Landwirte erhalten eine betriebsindividuelle Nachhaltigkeitsberatung durch den LLH.)

Welche Vorteile sehen Sie in der Direktvermarktung und den Wochenmärkten, gegenüber dem Kauf im Supermarkt?

Die Vorteile für die Käufer sind, dass sie frische Produkte bekommen und wir mit unseren Kunden in das direkte Gespräch gehen können. Der Kunde profitiert auch von einem kleineren Betrieb, der mehr auf Nachhaltigkeit achten kann. Auch für die Bauernhöfe ist es von Vorteil, wenn sie ihre Ware direkt vermarkten. Die Supermärkte diktieren die Preise, die Bauernhöfe müssen ihre Wirtschaftlichkeit danach ausrichten. Diese Betriebe sind automatisch größer und produzieren mehr Ware. Als Marktfahrer produzieren wir kleinere Mengen und nehmen den Preis, den die Ware wert ist. Im Gespräch mit den Kunden können wir erklären, was diesen Preis ausmacht. Wir achten nicht nur auf Nachhaltigkeit, wir bezahlen unseren Angestellten auch einen fairen Lohn. Es ist verhältnismäßig leicht, im Ausland ein Biosiegel zu erhalten und die Waren günstig in Discountern zu verkaufen. Aber dahinter stecken Angestelltenlöhne, die weit unter unseren liegen, ebenso wie die niedrigeren Kriterien dieser Biosiegel. Wir achten darauf, fair und nachhaltig zu wirtschaften. Da kann der Salat dann aber auch nicht mehr 50 Cent kosten. Wir würden uns wünschen, dass die Verbraucher mehr hinterfragen, wie die günstigsten Preise zustande kommen und ob Bio gleich Bioqualität und fair bedeutet.



Junges Gemüse

Immer viel los ist am Gemüse- und Obststand Jung. So viel wie möglich aus eigenem Anbau und vor allem in der Winterzeit viel Eingemachtes, gibt es hier zu kaufen. (Bild ana)

Monika Wettstein – die Käse-Kathi

Seit 1980 betreibt Monika Wettstein ihr Käsegeschäft, seit 1985 steht jeden Freitag der Käsestand auf dem Kelsterbacher Wochenmarkt. Zunächst beschickte ihr damaliger Ehemann den Markt, dann übernahm Monika Wettstein selbst den Stand – und sie kommt gerne, wie Sie erzählt.

Frau Wettstein, sie kommen schon seit langer Zeit jede Woche nach Kelsterbach.

Ja, ich glaube, ich bin mit am längsten dabei. Ich habe einen relativ langen Weg, ich komme von Walldorf bei Heidelberg und fahre seit 1985 jeden Freitag Kelsterbach an. Eine Unterbrechung gab es nur, wenn Autobahnen gesperrt waren oder während der Urlaubszeit. Ansonsten kommen wir regelmäßig wie das Uhrwerk.

Ich habe schon drei Standortplätze erlebt, bis zum jetzigen auf dem Rathausplatz. Der Käsestand ist sehr beliebt. Ich habe tolle Stammkunden und fahre dadurch sehr gerne nach Kelsterbach, obwohl der Freitag ein langer Tag ist und praktisch immer für den Markt verplant ist. Wir, eine Mitarbeiterin und ich, kommen trotzdem jede Woche sehr gerne. Ich habe einige Kunden aufwachsen sehen, die ich schon im Kinderwagen mit einem Stückerl Käse begeistert habe und die heute als Kunden mit eigener Familie bei mir einkaufen.

Wie sind Sie darauf gekommen, nach Kelsterbach zu fahren?

Da kam ich dazu wie die Jungfrau zum Kind, wie man so schön sagt. Mein damaliger Mann hatte Kontakt zu einem Handkäsehersteller in der Wetterau. Den gab es bei uns in der Nähe nirgendwo. Und dieser Lieferant wollte uns nur beliefern, wenn wir den Kelsterbacher Markt anfahren. So war das damals. Aber es hat sich ergeben, dass wir direkt einen tollen Draht zur Kundschaft aufgebaut haben. Aus diesem Grund habe ich das auch beibehalten. Andere hätten das Geschäft vielleicht längst aufgegeben, denn es ist sehr anstrengend, den ganzen Tag unterwegs zu sein. Aber es macht einfach Spaß bei den Hessen. Das ist ein ganz besonderes Volk und die Verbindung von Arbeit, Kundschaft und Spaß ist ganz besonders.

Welches Sortiment bieten Sie an?

Als Sortiment führe ich immer ein bisschen Außergewöhnliches. Ich bin mehr im Raum Karlsruhe tätig und durch die Nähe zu Frankreich habe ich ein ausgesuchtes Sortiment, das die Kundinnen und Kunden sehr honorieren. Das findet man nicht unbedingt in den Supermärkten.

Wir arbeiten vornehmlich mit kleinen Molkereien und Käseereien als Belieferern zusammen. Das sind meist Altbetriebe, die sich das Demeterzeichen nicht leisten können, weil das mit so viel Auflagen verbunden ist, dass sich die Beantragung fast nicht lohnt. Das geht los mit der Vorgabe einer rundum gekachelten Küche. Dann soll die Milch nur von einer bestimmten Kuhrasse bezogen werden. Das ist bei den Sorten, die wir beziehen auch der Fall aber das wird nicht nachgeprüft und besiegelt. Die Bauern lassen nicht extra jemand kommen, der beurteilt, ob das Weidegras bio ist oder nicht. Das ist für die kleinen Betriebe zu viel Aufwand, der sich eher für die großen Betriebe lohnt. Wir beziehen unsere Ware mehr von individuellen Herstellern, die regionale Milch verwenden. Dadurch haben wir in unserem Sortiment manchmal eben auch nur geringe Mengen, bei denen man zugreifen sollte, wenn es da ist, weil ich nicht garantieren kann, dass es das in der nächsten Woche wieder gibt. Wir haben zum Beispiel ein paar Käse, da gab es einen Produktionsstopp letzten Herbst. Die Neuproduktion ist zwar angefallen, aber die Käse sind noch nicht reif, weil die zur Reifung eben mehrere Monate brauchen. Das wissen wir als Händler und die Information gebe ich natürlich an meine Kunden weiter. Selbst wenn ein Käse dann schon verfügbar ist, muss man ihm noch ein paar Monate dazugeben.

Was macht Ihr Angebot so besonders?

Uns zeichnet aus, dass wir eine Top-Qualität haben. Außerdem kaufe ich Käse nie auf Lager ein, sondern immer wochenweise nach Bedarf und kann dadurch eine besondere Frische garantieren. Auch wenn der Käse lange gelagert ist, ist das kein Vergleich zu einem Käse aus dem Supermarkt, der aus dem Kühldepot kommt. Mir ist das Käsegeschäft so in Fleisch und Blut übergegangen, dass ich sofort beurteilen kann, welche Käse beim Händler gekauft werden können und welche nicht ins Sortiment passen. Man sieht einfach: Der geht und der geht nicht.

Können Sie das näher erklären?

Wir sind mit dem Käse sehr von den Jahreszeiten abhängig. Das wissen viele in den Geschäften gar nicht. Nehmen wir zum Beispiel den Mozzarella. Wir haben den Mozzarella aus Italien und der kommt erst, wenn die Kälber groß genug sind und nicht mehr gesäugt werden.

Das heißt, dass Sie auch mit der Käseproduktion und dem Verkauf auf Saisonalität achten?

Ganz genau. Da lege ich Wert drauf. Denn man bekommt Mozzarella das ganze Jahr über in jedem Laden. Aber bei mir gibt es ihn, wie gesagt, nur in einer bestimmten Zeit, so wie auch Erdbeeren und Spargel Saison haben. Da schmeckt er dann auch. Und auch das Drumherum, wie die Tomaten bei Obst- und Gemüsehändlern, passen dann auch geschmacklich dazu. Oder eben jetzt im Winter der Vacherin Mont-d'Or, das ist ein klassischer Ofenkäse, den bringe ich im Sommer natürlich nicht mit. Was soll man im Sommer einen heißen Käse essen? Der Vacherin ist das Original aus Frankreich und schmeckt wieder ganz anders als die Ofenkäse, die man im Supermarkt kaufen kann. Oder wenn ich im Winter von Kunden nach Fondue- oder Raclette-Käse gefragt werde: Wir haben nie die klassischen Sorten. Ich schaue, was ich da habe. Und es gibt immer solche tollen Mischungen, die total verblüffen und gut ankommen.

Saisonalität spielt bei uns eine große Rolle. Auch die sommergemolkene Milch schmeckt im Käse ganz anders als die im Winter gemolkene Milch.

Welchen Vorteil sehen sie für Kunden, auf einem Wochenmarkt zu kaufen, im Vergleich zum Kauf im Supermarkt?

Uns macht die Individualität aus. Das Sortiment der Supermärkte ist so angeglichen. Auf dem Markt bekommt man individuelle Sachen, sei es eine bestimmte Sorte Äpfel bei den Kollegen, oder Geflügel und Eier oder eben bei uns den Käse. Sie bekommen das alles auch überall sonst das ganze Jahr über. Aber bei uns gibt es Spezialitäten und Frische und eben auch beratendes Fachwissen. Das finden Sie kaum in den Supermärkten. Wenn jemand eine bestimmte Sorte Käse sucht, kann ich ihm Alternativen anbieten, von denen ich durch meine 40 Jahre Erfahrung weiß, dass sie ähnlich sind. Oder auch wenn Schwangere kommen, die keine Rohmilchprodukte essen sollen oder wollen, dann kann ich mit meinem Fachwissen über die

Erhitzung der Milch beraten und erklären, wenn das gewollt ist. Natürlich gibt es auch Unterschiede von Markt zu Markt. Da gibt es manchmal ein Sortiment, das ein bisschen einfacher gestaltet ist und nicht so speziell und manchmal eben doch sehr ausgesucht. Am besten, man kommt einfach mal vorbei und schaut alles mit eigenen Augen an.



Käse-Kathi

Den Unternehmensnamen leitete Monika Wettstein vom Vornamen ihrer Tochter, Katharina, ab – die Käse-Kathi war geboren. Noch mit über 70 Jahren kommt sie jede Woche nach Kelsterbach und bietet Käse für jeden Anlass und Gaumen an. (Bild ana)

Obsthof Hochhaus

Björn Hochhaus ist der Junior-Chef vom Obsthof Hochhaus, den es in Mainz schon seit 1866 gibt.

Herr Hochhaus, wie würden Sie ihren Betrieb beschreiben?

Wir sind ein typischer Bauernhofbetrieb mit mehreren Generationen und produzieren das, was es im Rhein-Main-Gebiet so gibt. Wir fangen im Jahr an mit Erdbeeren, über Süßkirschen und Zwetschgen, Aprikosen, Mirabellen bis hin zu Äpfeln und Birnen. Und aus dem Obst machen wir auch Marmelade, Fruchtsecco oder Apfelsaft und -wein. Das ist das, was wir regional anbauen und das möchten wir, so gut es geht, regional auf den Wochenmärkten anbieten. Um das Sortiment zu komplementieren, haben wir noch Südfrüchte im Verkauf. Wir bieten dabei ein Komplettsortiment an Obst an in Kelsterbach und je näher es an die Saison geht, desto mehr ist aus unserem eigenen Anbau dabei. Aktuell sind aus diesem Grund die Äpfel und Birnen von uns und als restliches Sortiment führen wir Südfrüchte. Auf unserer Website haben wir auch alle Früchte mit Angaben zu ihrer Saison aufgelistet.

Woher beziehen Sie die zugekauften Waren?

Die Südfrüchte kaufen wir zu großen Teilen bei alten Bekannten. Zum Beispiel direkt in Spanien bei einer Bäuerin, mit der wir gut bekannt sind. Bei ihr kaufen wir die Clementinen und die Orangen sowie die Avocados derzeit. Wir versuchen jedem Produkt etwas Besonderes mitgeben zu können. Etwas, das man in einem Supermarkt so nicht findet.

Fragen Kunden bei Ihnen öfter mal nach, woher Sie ihre Ware beziehen?

Durchaus. Das zieht sich so durch diesen Trend der Regionalität, dass man gefragt wird: „Haben Sie Bezug zu den Produkten?“ Und dann antworten wir mit dem Hinweis auf Jeronimo. Das ist ziemlich bekannt in Kelsterbach. *(Anmerkung: Jeronimo ist ein kleiner Familienbetrieb in Spanien, der von deutschen Auswanderern betrieben wird. Die Idee ist, Südfrüchte, die nicht den EU-Normen entsprechen, sowie Wein, Öl und Essig, nachhaltig anzubauen und zu vertreiben. So wird der Boden mit „hochwertigem Biohumus-Gemisch behandelt und das wachsende „Unkraut“ wird geschnitten und zur Kompostierung auf dem Boden liegengelassen.“ Der Betrieb wirbt ebenso mit einer fairen Entlohnung seiner Mitarbeiter.)*

Welchen Stellenwert haben Biosiegel und Saisonalität bei Ihnen?

Die Saisonalität spielt bei uns eine große Rolle. Wir versuchen wie beschreiben, so viel wie möglich aus eigenem Anbau anzubieten und kaufen nur außerhalb der Saison Notwendiges dazu.

Ansonsten legen wir bei unserer Ware größeren Wert auf den regionalen Aspekt, damit wir wissen, woher unsere Ware kommt, als auf ein Biosiegel. Wir sind QS-zertifiziert, das heißt, dass unsere Produktion regelmäßig kontrolliert wird. Unsere Dokumentationen von Pflanzenschutzmitteln und Düngemitteln werden nachvollzogen. Außerdem werden unsere Arbeitsbedingungen überprüft, wie wir auf Hygienemaßnahmen im Betrieb achten und wie die Sozialstandards der Angestellten umgesetzt werden.

Was uns ausmacht, ist die Regionalität. Es gibt nicht mehr so viele Betriebe, die ihre Ware hier produzieren und auf den Markt bringen. Das ist in Kelsterbach vermehrt der Fall mit der Firma Jung und uns. Da kann man als Kunde sicher sein, dass die Ware direkt aus der Nachbarschaft beziehungsweise aus der Region kommt. Das soll beim Kunden Vertrauen schaffen. Es ist ja auch so, dass wir früh morgens oder spät abends auf dem Feld die Erdbeeren pflücken und diese morgens auf dem Markt verkaufen. Frischer geht es ja gar nicht mehr. Dadurch pflücken wir auch nur nach Bedarf und nur reife Ware.

Was ist der Vorteil von Regionalität?

Wenn die Ware einen längeren Weg vor sich hat und dann länger im Supermarkt stehen muss, dann wird sie unreifer gepflückt, damit sie länger haltbar ist. Wir versuchen dagegen, die Ware am Baum oder Strauch ausreifen zu lassen und sie reif und frisch auf dem Wochenmarkt zu verkaufen. Mit dem Gang auf den Markt, anstatt in den Supermarkt, unterstützt der Kunde die regionale Landwirtschaft. Auch der Aspekt des Kohlendioxid spielt eine Rolle. Wir fahren von Mainz nach Kelsterbach. Einen weiteren Weg und damit mehr Emissionen verursacht das Produkt nicht bei uns.

Welche Vorteile sehen Sie für Kunden, auf dem Wochenmarkt zu kaufen?

Selbst für Kunden, die sagen, dass sie den Wocheneinkauf schwer auf einmal planen und auf dem Wochenmarkt kaufen können, gibt es die Lösung, auf verschiedene Wochenmärkte zu gehen. Wir sind beispielsweise auf verschiedenen Wochenmärkten im Rhein-Main-Gebiet vertreten. Donnerstags sind wir in Mörfelden-Walldorf und samstags in Hochheim. Und auch Hofläden ermöglichen es, die Ware nach und nach und nicht auf einmal auf dem Wochenmarkt zu kaufen.

Oft planen aber viele ihre Woche und kaufen dann zentral ein. Auch vor dem Hintergrund der Bauernproteste aufgrund des Überlebenskampfes vieler Bauern, wäre es ein sehr guter Weg, wenn man die regionalen Bauern förderte und seine frischen Lebensmittel auf den Märkten oder in den Hofläden kaufte. Denn dann kaufte man regional und wüsste, dass es direkt bei den Bauern ankäme.

(Anmerkung: Das QS-Prüfzeichen steht für ein hohes Maß an Sicherheit für Fleisch und Wurstwaren, Obst, Gemüse und Kartoffeln in Deutschland. Ziel ist die konsequente Qualitätssicherung für sichere Lebensmittel vom Landwirt bis zur Ladentheke. Nach dem Kauf – beim Transport, der Lagerung und Zubereitung frischer Lebensmittel – liegt die Verantwortung für die Qualitätssicherung bei den Verbrauchern. Die QS-Akademie bietet auch Seminare unter anderem zum Anlegen von Blühstreifen und -flächen an. www.q-s.de)



Obsthof Hochhaus

Reich an Vitaminen ist das Sortiment des Obsthofs Hochhaus, der jeden Freitag aus Mainz nach Kelsterbach kommt. Neben den zugekauften Südfrüchten bietet der Betrieb aktuell Äpfel und Birnen aus eigenem Anbau an. In den kommenden Monaten wird das Sortiment saisongegeben wieder erweitert. (Bilder ana)



Geflügel Petersen

Der Geflügelbauer Petersen sitzt mit seinem Betrieb am Fuß der Rhön und bietet Geflügel sowie Eier aus eigener Herstellung an. Neben einer Bio-Zertifizierung bietet der Geflügelhof auch Halal-Ware an. Die Bio-Zertifizierung wird von einer staatlich zugelassenen Zertifizierungsstelle kontrolliert, die die Erzeugung, Verarbeitung, Vergabe an Dritte und Außer-Haus-Verpflegung testet. (Bild ana)



Bauernhof Rettig

Seit über 50 Jahren ist der Bauernhof Rettig aus Lautertal-Breitenwiesen in der Region für frisches Geflügel bekannt. Rettig bietet jede Woche im Hofverkauf sowie auf verschiedenen Wochenmärkten eine Produktpalette bestehend aus Geflügel, Eiern und Nudeln direkt vom Bauernhof an. In Lautertal-Breitenwiesen gibt es einen Bauernhof-Automaten, der täglich von 7 Uhr bis 22 Uhr geöffnet ist. Dieser bietet frische Eier und eine kleine Auswahl aus dem Sortiment. Auch selbstgemachtes Bauernhofeis aus frischer Milch, Sahne und Eiern vom eigenen Betrieb wird dort verkauft. (Bild ana)



Pfzfelder Landbäckerei

Brot ist nicht gleich Brot. Die Pfzfelder Landbäckerei aus Pfzfeld im Hunsrück bietet Natursauerteigbrot auf handwerklich höchstem Niveau an. Acht Bäcker, sechs Landwirte und zwei Mühlen sind am Herstellungsprozess beteiligt. Alle Mehle und Schrote werden von den Mühlen Kruskop in Windesheim und Michelbacher Mühle frisch mit dem Keimling vermahlen und sind damit ernährungsphysiologisch sehr wertvoll. Dadurch wird auch die heimische Landwirtschaft gefördert, da Getreide von Landwirten aus dem Hunsrück verarbeitet wird. Für die Brote werden keine Backmischungen, Färbemittel, Gärunterbrechungshilfen, Haltbarkeitsverlängerer oder Schimmelhemmer verwendet. Statt jodierten Salzen wird jodfreies Siedesalz benutzt. (Bilder ana)



Ulrike Götze-Fleischhauer

Der Betrieb Götze-Fleischhauer gehört zu den regionalen Anbietern und sitzt in Hornberg (Ohm) im Vogelsbergkreis. Sowohl Kalbfleisch, Lammfleisch, Rindfleisch, Schinken, Schweinefleisch sowie Wurst finden sich im Sortiment. (Bild ana)



Birthe Kagelmann

Oliven, Olivenöl, Aufstriche, Zitronenverbene-Tee, frische Datteln, wilde Feigen – alles, was das Herz an südländischer Feinkost begehrt, wird am Stand Kagelmann angeboten. (Bild ana)



Volker Götz und Ursula Götz GbR

Volker Götz: „Wir kommen seit etwa zwei Jahren auf den Markt. Wir haben während Corona damit angefangen, weil ein anderer Metzger aufgehört hat und der Obst- und Gemüsebauer Jung an uns herangetreten ist. Wir verkaufen Fleisch und Wurst aus Schweine- und Rindfleisch, wobei wir die Schweine selbst halten und beides vor Ort schlachten. Das Schlachten vor Ort ist eigentlich gar nicht mehr üblich, das machen nur noch ganz wenige. Die Auflagen der Behörden sind so hoch, dass man sich das gut überlegen muss. Das ist ein hoher Kosten- und Bürokratiefaktor für den Schlachter. Ich habe einen Schlachter- und landwirtschaftlichen Betrieb und könnte dadurch meine Zeit auch nur im Büro verbringen. Ich schlachte jedoch bereits seit zehn Jahren und für die Tiere ist es deutlich weniger Stress, weil es keine Transportwege gibt. Die kleinen Betriebe haben durch die hohen Auflagen jedoch immer häufiger das Nachsehen und geben auf. Ich schlachte pro Woche acht Schweine und muss die gleichen Auflagen erfüllen, wie eine Firma Tönges, die 25.000 Schweine in der Woche schlachtet. Mit der Kundschaft in Kelsterbach bin ich sehr zufrieden. Das ist sehr entspannt und wir kommen gerne. (Bild ana)

Freiwillige Feuerwehr blickt auf herausforderndes Rekordjahr zurück

Am vergangenen Freitag trafen sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Kelsterbach sowie Vertreter der Stadt im Feuerwehrhaus zur jährlichen Hauptversammlung. Stadtbrandinspektor Christian Rolle warf in seinem Bericht einen Blick zurück auf ein sehr herausforderndes Jahr 2023: „Das war ein echtes Rekordjahr für uns mit so vielen Einsätzen wie noch nie.“ Ganze 305 Mal musste die Feuerwehr ausrücken, das waren 126 Einsätze mehr als noch im Jahr davor. 27 Brände, davon 25 im Stadtgebiet, mussten bekämpft und 197 Hilfeleistungen getätigt werden. Besondere Einsätze waren dabei neben Bränden von Gartenhütten und einer Personensuche im Main die über 70 Unwettereinsätze, die wegen des schweren Sturms am 22. Juni geleistet werden mussten. Hier sprach Rolle noch einmal einen großen Dank an die Feuerwehren aus dem Kreis, die insbesondere mit Drehleiterfahrzeugen zur Unterstützung nach Kelsterbach gekommen waren, aus.

Auch die Zahl der Fehlalarme habe sich deutlich erhöht, so Rolle. Waren es 2022 noch 60, gab es im vergangenen Jahr 81 Fehlalarme. Da 43 davon im kritischen Tageszeitraum ausgelöst wurden, also in einer Zeit, in der sich viele der ehrenamtlichen Einsatzkräfte bei ihren Arbeitsstellen außerhalb von Kelsterbach befinden, sei das für alle Beteiligten eine sehr hohe Belastung gewesen.

Gerade angesichts der stark gestiegenen Einsätze und des Umstands, dass die Freiwillige Feuerwehr Kelsterbach ab sofort auch dem bislang von der Frankfurter Feuerwehr betreuten Autobahnabschnitt auf der A3 vom Flughafen bis zum Mönchhof-Dreieck zugeordnet ist, wurde einmal mehr die Problematik des zu niedrigen Personalstandes deutlich: Mit 66 Männern und Frauen standen zwei Einsatzkräfte weniger zur Verfügung als 2022. Rolle berichtete, dass bei zahlreichen Einsätzen das Personal quantitativ, gemäß der im Bedarfs- und Entwicklungsplan (BEP) der Stadt Kelsterbach vereinbarten Schutzziele, die bei 19 Einsatzkräften liegen, nicht sichergestellt werden konnten. Auch das qualitative Schutzziel von mindestens acht Atemschutzgeräteträgern konnte oftmals nicht gewährleistet werden. Neben der Gewinnung weiterer ehrenamtlicher Kräfte sei auch eine weitere hauptamtliche Stelle beim Brand- und Katastrophenschutz zur Unterstützung der ehrenamtlichen Personen notwendig.

Kai Hardt, Leiter der Jugendfeuerwehr, folgte mit seinem Jahresbericht auf die Ausführungen des Stadtbrandinspektors. Aktuell seien 15 Jungen und zwei Mädchen bei der Jugendfeuerwehr, was einen leichten Anstieg zum

Vorjahr bedeute. Neben den allwöchentlichen Übungsdiensten seien ein Besuch bei der Berufsfeuerwehr in Mainz, ein Ausflug zum Kletterpark auf dem Wiesbadener Neroberg, eine 32-Stunden-Übung sowie die Teilnahme am Kerweumzug besondere Höhepunkte des vergangenen Jahres gewesen. Er dankte dem Betreuerteam, das er als das „Fundament der Jugendfeuerwehr“ bezeichnete.

Bürgermeister Manfred Ockel gab den Anwesenden in seiner Ansprache einen kurzen Überblick über die wichtigsten Bauprojekte der Stadt, von den Wohnanlagen Mainhöhe und Staudenring über das Zleep Hotel bis hin zur Erschließung weiterer Flächen im Gewerbegebiet Taubengrund. Anschließend stellte er „Brandblick“, ein Gemeinschaftsprojekt von Feuerwehr und Stadtverwaltung vor. Es ginge darum, gemeinsam die Schutzziele gemäß des BEP zu 100 Prozent zu erfüllen, Maßnahmen gemäß des BEP von 2018 umzusetzen, Kommunikation und Prozesse zwischen Verwaltung und Feuerwehr zu optimieren. Zu den Teilprojekten von „Brandblick“ gehörten laut Ockel unter anderem der Aufbau einer Kinderfeuerwehr, die Sicherstellung einer ausreichenden Löschwasserversorgung im Stadtgebiet, die Akquise neuer Mitglieder sowie die Erarbeitung von Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation. Er bezeichnete die bisherige Zusammenarbeit der Projektteams als sehr positiv und konstruktiv und drückte allen Beteiligten von Feuerwehr und Stadtverwaltung seinen Dank aus.

Stadtverordnetenvorsteher Frank Wiegand, der selbst Mitglied der Einsatzleitung der Freiwilligen Feuerwehr ist, sagte, es sei ihm ein großes Anliegen, seinen Kameradinnen und Kameraden den Dank der Bürger und der politischen Vertreter der Stadt zu übermitteln. „Wir sind alle froh, wenn wir die Feuerwehr nicht brauchen, sind aber glücklich, wenn sie da ist, sobald sie gebraucht wird“, so Wiegand. Er mahnte, dass die Feuerwehr für die wachsenden Herausforderungen entsprechend ausgerüstet sein müsse, besonders mit Personal. Auch in Politik und Verwaltung werde gesehen, welcher Bedarf bei der Feuerwehr herrsche und es sei gut, dass die Politik da genau zuhört – auch um zu wissen, was die Ehrenamtlichen hier leisteten.

Kreisbrandmeister Christian Rausch lobte ebenfalls das Interesse der Politik in Kelsterbach an der Feuerwehr. Es sei enorm wichtig, nach außen zu tragen, welche Arbeit von der Freiwilligen Feuerwehr ehrenamtlich gestemmt werde. Besonders gut gefalle ihm die Idee, eine Kinderfeuerwehr aufzubauen. Die Kinder früh für die Feuerwehr zu

begeistern, bevor sie zeitlich zu sehr in anderen Vereinen involviert sind, sei eine gute Sache.

Ehrungen für den ehrenamtlichen Einsatz

Nach den Ansprachen wurde es feierlich im Feuerwehrhaus. Zunächst vollzog Rolle nach der einstimmigen Wahl von Reiner Petersen zum Vertreter der Ehren- und Altersabteilung einige Beförderungen: Martin Heyden und Hazim Saida wurden zum Feuerwehrmann befördert, Stefan Stahlbock, Thomas Stockhausen und Robin Staack zum Oberfeuerwehrmann und Jonas Heinze, Alejandro Basenau sowie Niklas Heyden zum Hauptfeuerwehrmann. Im Anschluss ehrten Rolle, Ockel und Rausch einige verdiente Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr. Andreas Reitz bekam nicht nur die Einsatzmedaille „Inland“ für Einsätze des Katastrophenschutzes des Landes Hessen im Rahmen der länderübergreifenden Hilfe im Inland verliehen. Gemeinsam mit Thomas Heller und Sven Schmitt wurde er zudem mit der Dankesmedaille zur Fluthilfe 2021 des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. Die Silberne Katastrophenschutzmedaille für 25 Jahre aktive Dienstzeit im Katastrophenschutz hatte sich Ingo Rheder verdient, während Stefan Gesang die Medaille in Gold (40 Jahre Dienstzeit) entgegennahm. Ebenfalls überreicht wurden einige Anerkennungsprämien: Jakub Rudziewicz wurde vom Land Hessen mit einer Prämie für 10 Jahre bei der Freiwilligen Feuerwehr bedacht, Bastian Seelinger, Stefan Hildebrandt und Nicole Wörpel für 20 Jahre, Ingo Gröber für 30 Jahre sowie Alfred Liewald und Udo Wagner für 40 Jahre ehrenamtliches Engagement. Uwe Rolle und Herbert Fischbach schließlich bekamen die höchste Anerkennungsprämie für ein halbes Jahrhundert aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr. Als letzte Auszeichnung durfte Chiara Rolle von Bürgermeister Ockel die Ehrenplakette der Stadt Kelsterbach

in Bronze für ihre ehrenamtliche Tätigkeit bei der Einsatzabteilung und der Jugendfeuerwehr entgegennehmen.

Mit ein wenig Wehmut wurde die Jahreshauptversammlung abgeschlossen, als der langjährige Zugführer Stefan Kaiser und der Gruppenführer Carsten Klang von ihren Positionen verabschiedet wurden. Rolle dankte den beiden für ihren unermüdlichen Einsatz und verlieh seiner Freude darüber Ausdruck, dass sie trotz der Aufgabe ihrer bisherigen Positionen auch weiterhin am Einsatzdienst teilnehmen.

Ein Blick auf die Vereinsarbeit 2023

Nach einer kurzen Pause hielt der Verein „Freiwillige Feuerwehr Kelsterbach gegründet 1888 e.V.“ seine alljährliche Mitgliederversammlung ab. Die stellvertretende Vorsitzende Simone Schmidt gab vor 64 stimmberechtigten Mitgliedern einen kurzen Überblick über die Vereinsentwicklung. So habe sich die Zahl der Vereinsmitglieder im Vergleich zum Vorjahr von 385 auf 392 erhöht. Bei den Vereinsfinanzen habe besonders ein Besuch an Pfingsten bei den Feuerwehrkollegen in der französischen Partnerstadt Baugé dazu geführt, dass die Ausgaben um rund 6500 Euro höher lagen als die Einnahmen. Dennoch schreibe der Verein unterm Strich noch immer schwarze Zahlen.

Sehr gefreut hatten sich alle Beteiligten darüber, dass die nach der langen Corona-Pause im vergangenen Jahr wieder vom Verein durchgeführten Kindermaskenbälle sehr gut besucht waren und dass auch andere Veranstaltungen wie das Sommerfest der Einsatzleitung oder der Kameradschaftsabend auf reges Interesse stießen. Am Ende ehrte der Verein ebenfalls noch zwei langjährige Mitglieder: Uwe Albert bekam für 25 Jahre Mitgliedschaft das Vereinsabzeichen mit silbernen Kranz und Erhard Stenzinger für 40 Jahre das Vereinsabzeichen mit goldenem Kranz. (sb)



vlnr: Carsten Klang, Stefan Hildebrandt, Udo Wagner, Bastian Seelinger, Stadtbrandinspektor Christian Rolle, Reiner Petersen, Stefan Kaiser, Herbert Fischbach. Foto: (sb)



Kreisbrandmeister Christian Rausch (l.) und Stadtbrandinspektor Christian Rolle (r.) ehrten Thomas Heller, Sven Schmitt, Ingo Rheder und Stefan Gesang. Foto: (sb)



(vl.) Stadtbrandinspektor Christian Rolle freute sich über die Beförderungen von Niklas Heyden, Martin Heyden, Thomas Stockhausen, Alejandro Basenau, Robin Staack und Stefan Stahlbock. Foto: (sb)



KARNEVALISTISCHER SENIORENNACHMITTAG




- KREPPEL, KAFFEE & GETRÄNKE
- MUSIKUNTERHALTUNG / BÜTTENREDEN
- AUFTRITT DER ZAPPELFÜSSE



**DIENSTAG 13. FEBRUAR
15:00 UHR / EINTRITT: 4,00€**

ADRESSE:
BÜRGERSAAL (FRITZ-TREUTEL-HAUS)
BERGSTRASSE 20 KELSTERBACH

**DIE KARTEN SIND AB SOFORT AM INFO-POINT, RATHAUS
ALTBAU, ZU DEN OFFIZIELLEN ÖFFNUNGSZEITEN ERHÄLTlich.**

Ehrung für langjähriges ehrenamtliches Engagement

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am vergangenen Montag überreichten Bürgermeister Manfred Ockel und Stadtverordnetenvorsteher Frank Wiegand Ehrungen an zwei Mitglieder des Stadtparlaments, um deren langjähriges ehrenamtliches Engagement zu würdigen. Dr. Christos Pelekanos gehört seit dem Jahr 1997 ununterbrochen der Kelsterbacher Stadtverordnetenversammlung an. Von 2001 bis 2006 bekleidete er das Amt eines stellvertretenden Stadtverordnetenvorstehers, von 2011 bis 2012 war er Vorsitzender des Ausschusses für Jugend, Schule, Soziales. Außerdem war er von 1999 bis 2001 Vorsitzender der griechischen Gemeinde. Für seine Verdienste erhielt er nun den

Ehrenbrief der Stadt Kelsterbach. Fatme Fourné ist seit dem Jahr 2011 in städtischen Gremien aktiv. Von 2011 bis 2016 gehörte sie der Stadtverordnetenversammlung an, von 2015 bis 2021 war sie Mitglied im Ausländerbeirat, anschließend in der Integrationskommission. Seit 2021 hat sie wieder ein Mandat in der Stadtverordnetenversammlung inne. Seit 2012 betätigt sich Fourné in den Reihen der städtischen Integrationslotsinnen als Dolmetscherin. Schließlich ist sie in der Kelsterbacher Moschee der Türkisch-Islamischen Union der Anstalt für Religion (DITIB) seit 2006 als Religionslehrerin tätig. Für ihre ehrenamtlichen Leistungen zeichnete die Stadt sie mit der Silbernen Ehrenplakette aus. (wö)



Stadtverordnetenvorsteher Frank Wiegand (l.) und Bürgermeister Manfred Ockel (r.) überreichten Christos Pelekanos (2.v.l.) und Fatme Fourné (2.r.) ihre Ehrungen. Foto: (wö)

Fraport-Fluglärmtelefon wieder erreichbar

Seit Monatsbeginn ist das Fraport-Infonot wieder für Anfragen zu Fluglärm in der Region erreichbar. Unter Telefon 069 69060600 können Anrufer ihre Anfragen täglich von fünf bis 24 Uhr direkt und persönlich stellen. Telefonisten nehmen die Anfragen auf und leiten sie an die Beschäftigten des Fraport-Nachbarschaftsdialogs weiter, die diese anschließend bearbeiten und beantworten.

Fraport arbeitet dabei eng mit der Fluglärmbeauftragten und der Deutschen Flugsicherung GmbH (DFS) zusammen. Die Fluglärmbeauftragte prüft teils mit Unterstützung der DFS die Flüge auf Rechtskonformität und stellt Fraport die Untersuchungsergebnisse anschließend zur Verfügung. Diese Informationen bilden die Grundlage für Antworten auf Anfragen aus der Region nach vermeidbarem Fluglärm. Fraport erfasst sämtliche eingegangenen Lärmbeschwerden und wertet

diese statistisch aus. Über die Ergebnisse und Entwicklung der Fluglärmbeschwerden berichtet Fraport regelmäßig in der Kommission zur Abwehr des Fluglärms (Fluglärmkommission). Erstmals führte Fraport das Infonot im Rahmen des Nachbarschaftsdialogs im Jahr 2000 ein. Infolge der Pandemie-Auswirkungen und dem dadurch bedingten starken Rückgang an Anfragen stellte der Flughafenbetreiber den Telefondienst im Juli 2021 ein und setzte ausschließlich auf ein webbasiertes Kontaktformular. Nachdem der Flugverkehr seitdem wieder kontinuierlich zunimmt, sorgt Fraport damit wieder für eine direkte telefonische Erreichbarkeit. Die Internet-Kontaktformulare sind auf der Fraport-Webseite unter <https://www.fraport.com/de/nachhaltigkeit/nachbarschaftsdialog/mein-anliegen/anfrage-portal.html> auch weiterhin rund um die Uhr verfügbar. (ka)

Einstimmiges Votum für den Haushalt 2024

Die Kelsterbacher Stadtverordnetenversammlung hat auf ihrer jüngsten Sitzung den von Bürgermeister Manfred Ockel vorgelegten Entwurf des Haushalts für das Jahr 2024 einstimmig gebilligt. Die Haushaltssatzung sieht im Ergebnishaushalt Ausgaben von rund 68,2 Millionen Euro vor. Dank höherer Einnahmen – davon 853.000 Euro außerordentliche Erträge – ergibt sich ein positiver Saldo von 446.000 Euro. Im Finanzaushalt sind rund 35,3 Millionen Euro für Investitionen vorgesehen, bis zu 30 Millionen Euro dieser Ausgaben werden über Kredite finanziert. Die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer bleiben im laufenden Jahr unverändert.

SPD/FDP-Fraktionsvorsitzender Jürgen Zeller lobte den Haushalt als imposantes Zahlenwerk, das Ausdruck der Kelsterbacher Leistungskraft und Leistungsbereitschaft sei. Die Stadt biete ihrer Einwohnerschaft nach wie vor viele freiwillige soziale Leistungen an, die es möglichst lange zu erhalten gelte. So werde die Stadt etwa mehr als zehn Millionen Euro für soziale Zwecke auf, zum Beispiel für Kinderbetreuung in Kitas und an Schulen oder für den Nulltarif für Vereine. „Familien leben in Kelsterbach auch weiterhin günstiger, mit weniger finanzieller Belastung als in anderen vergleichbaren Städten“, sagte Zeller. Auch die Steuer- und Gebührensätze bewegten sich oftmals im unteren Bereich, verglichen mit anderen Kommunen. Die mit gut 35 Millionen Euro veranschlagten Ausgaben für Investitionen bezeichnete der Sozialdemokrat als Zukunftssicherung. Nicht zuletzt werde Geld für die Jugend in die Hand genommen beim Neubau der Karl-Treutel-Schule und der Sanierung und Instandhaltung der übrigen Schulen. Weitere Projekte, die ihren Niederschlag im Haushalt fänden, seien der Neubau des Feuerwehrhauses, die Erweiterung der Gebäude des Kelsterbacher Kommunal-

betriebs, die Neukonzeption des Lehrschwimmbeckens und verschiedener Einrichtungen im Sportpark, die Umgestaltung des Mainvorlandes und die Erneuerung von Spielplätzen. „Stillstand, Stagnation sind für Kelsterbach in keinsten Weise ein Thema – das Gegenteil ist der Fall“, folgte Zeller. Den Haushalt sieht er auf einem stabilen Fundament errichtet, das nur durch Außenwirkung in seiner Stabilität gefährdet werden könne. Das Übertragen von immer mehr Aufgaben an die Kommunen durch Bund und Land bringe diese an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit. Die Kommunen benötigten finanzielle Unterstützung, sonst verkümmere die kommunale Selbstverwaltung zur Worthülse. Dank ihrer noch immer vorhandenen starken Finanzkraft sei die Stadt Kelsterbach in der Lage, einen Teil dieser Widrigkeiten und Einflüsse von außen zu kompensieren und freiwillige soziale Leistungen zu erhalten. Stabilität und Planungssicherheit für den städtischen Haushalt sei der mit der Stadt Frankfurt erzielten Übereinkunft zu verdanken, aufgrund derer ab diesem Jahr ein fester, dem Durchschnitt der Vorjahre entsprechender Betrag als Vorteilsausgleichzahlung an die Stadt Kelsterbach fließe.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Uwe Albert, bemängelte, der Ergebnishaushalt sei lediglich dank der außerordentlichen Erträge ausgeglichen, das ordentliche Ergebnis sei indes defizitär. Albert lobte die neue Regelung beim Vorteilsausgleich, die einen regelmäßigen Zufluss an Geld aus Frankfurt sicherstelle. „Was gegen uns und das kleine Plus im Haushalt läuft, ist der Kreis und sein ungelöstes Finanzproblem“, sagte er und mahnte, man müsse sich darauf einrichten, einen Nachtragshaushalt aufzustellen, sollte der Kreis die Umlage der ihm angehörenden Kommunen wie geplant erhöhen. Zwar müssten Bund und Land auch für die Finanzie-

rung sorgen, wenn sie Aufgaben an die Kreise übertrügen. Der Kreis Groß-Gerau leide aber auch an hausgemachten Problemen, zu denen der Christdemokrat beispielsweise das „Millionengrab Kreisklinik“ zählte. „Dass wir nun dafür bluten müssen, kann nicht der richtige Weg sein“, folgte er. Fünfzehn bis zwanzig Prozent der Kelsterbacher Einnahmen müssten direkt an den Kreis abgeführt werden, kritisierte Albert. Er forderte die Kelsterbacher Mitglieder des Kreistages dazu auf, dem Haushaltsentwurf des Kreises die Zustimmung zu verweigern, falls dieser nur durch eine Erhöhung der Kreisumlage genehmigt werden könne. Trotz der Belastungen müsse Kelsterbach sich weiterentwickeln, in Infrastruktur, Kinderbetreuung, Bildung, Sicherheit und Klimaschutz investieren. Viele dieser Maßnahmen seien nur durch die Förderung des Landes möglich, wofür Albert „einen ausdrücklichen Dank nach Wiesbaden“ sandte. Angesichts der Herausforderungen sei es wichtiger denn je, dass Kelsterbach seine Hausaufgaben mache, beispielsweise die zu erhebenden Gebühren im Auge behalte und erforderlichenfalls anpasse. Diesbezüglich sei es nötig, das Verursacherprinzip zu beachten und Unterdeckungen nicht aus dem allgemeinen Topf auszugleichen. Es müsse aber auch die Frage, welche liebgegewordene Gewohnheit man sich weiter leisten könne oder wolle, gestellt werden. Nötig sei auch mehr bürgerschaftliches Engagement, es könne nicht ständig nach der Stadt gerufen, sondern müsse selbst mit angepackt und mitgeholfen werden. „Die fetten Jahre sind vorbei!“, rief er und ergänzte, sie würden auch so schnell nicht wiederkommen. Trotzdem werde ihm nicht bang, sagt Albert. Nun gelte es, gemeinsam und sachlich nach Lösungen für die sich stellenden Herausforderungen zu suchen.

Für die Wählerinitiative Kelsterbach (WIK) trat der Stadtver-

ordnete Thorsten Riesner ans Rednerpult. Auch er führte an, dass den Kommunen von oben Aufgaben zugewiesen würden, ohne sie entsprechend finanziell dafür auszustatten. Dazu zählten Themen wie Ganztagesbetreuung, Schulträgeraufgaben, Flüchtlingsbetreuung und auf Kreisebene die Jugendbetreuung. In diesen Bereichen werde in Kelsterbach allerdings bereits seit Jahren mehr gemacht und es werde entsprechend mehr Geld ausgegeben als gefordert, sagte er. Im Zweifelsfall profitiere Kelsterbach sogar davon, wenn zukünftig für neue Aufgaben oder die Erhöhung der Standards Zuschüsse vom Bund oder dem Land kämen. Bislang würden in Kelsterbach die Aufwendungen ohne Zuschüsse getätigt. Riesner fuhr fort, der Haushalt 2024 enthalte einige positive Punkte, die die WIK bereits seit Längerem eingefordert habe. Dazu zähle, dass der Haushalt ausgeglichen sei, weiter habe die Neuregelung des Vorteilsausgleichs trotz des damit verbundenen Risikos auch positive Effekte. Der WIK-Vertreter begrüßte außerdem die nach weit über einem Jahrzehnt erfolgte Erhöhung der Mieten in städtischen Wohngebäuden. Das Niveau der Mieten sei zwar weiterhin zum Teil „absurd niedrig“, aber immerhin ein Anfang gemacht. Die Mieterhöhung betrachte die WIK als kleinen Finanzierungsbeitrag zum Abbau des Sanierungsstaus bei städtischen Immobilien. Riesner stellte ferner fest, die von der WIK schon länger erhobene Forderung, Klimaschutz vorrangig zu berücksichtigen, werde nun nach und nach in diversen, oftmals vom Land geförderten Projekten umgesetzt. Auch die kommunale Wärmeplanung der Stadt Kelsterbach sehe seine Fraktion positiv. „Natürlich würde die WIK im Haushalt etwas andere Prioritäten setzen und vieles besser machen“, doch die WIK werde dem Haushalt zustimmen, resümierte Riesner. (wö)

Werner Georgs Lyrikeckchen

Alles weche de Fassenacht

So wie es schon immer war,
is es aach in diesem Jahr
mer hawwe widder Fassenacht,
wo mer singt, lustich is und lacht.

Veranstaltung gib'ts jo allerhand,
die Beste sin durchs Fernseh bekannt,
doch aach Sitzunge in klaane Orte
verdiene höchste Lobensworte.

Bei uns is es e wahre Pracht,
die Feuerreiter „Altweiber-Fassenacht“,
neu erschiene im letzte Jahr,
mit viel Erfolg, ganz wunderbar.

Es Damekränzche von meiner Fraa
geht widder hie ganz klar,
un so duht sich dieser Dameflor,
Diät ernährn, schon Monate devor.

Hawwe sich von Magerquark ernährt,
obwohl se lieber Torte begehrt,
der nie ihn Hunger ganz tut stille,
un des nur um der Schlankeitswille.

Un wo mer noch draa denke soll,
aach die Scheenheit spielt e Roll,
da werd gefast und dann gewooche,
un als emol sich selbst betroche.

Mer duht sich ständich drum bemiehe,
un lernt die Zahl der Kaloriee,
un schließlich waaß mer's dann im Nu,
des derfste noch, des is tabu.

Mer duht aach viel Gymnastik treiwie,
was dick mecht, lässt mer alles bleiwie,
mer cremt und salbt sich ständich ei,
beim Kerzertrete muß des sei.

Die Haut is sonst e Faltespiel,
was mer jo gern vermeide will,
mer trifft sich aamol in de Woche,
und da mer hungert noch un noch,
hofft mer, dass mer abgenomme,
wie all die aanern, die aach komme.

So wird die Zeit voriwwer gehe,
erst am Schluß da wird mer's sehe,
mer kann verkinde stolz un laut:
„Mein Rundum-Speck is abgebaut.“

Un wenn ich uff de Waach dann steh',
nach unne uff die Zeicher seh,
was frieher war im Wech mein Blick,
des is eweg, ei was e Glick.

Dann saach ich: „Einicheit mecht stark,
un nix geht iwwer Magerquark!“

Helau!

P.S.: Wünsche Ihnen/Euch allen ein frohes Faschingstreiben

Euer Werner

Landesehrenamtsagentur unterstützt gemeinnützige Projekte

Ab sofort können sich wieder junge, engagierte Menschen zwischen 14 und 27 Jahren für das Qualifizierungsprogramm der Landesehrenamtsagentur Hessen, das in Kooperation mit der Frankfurt University of Applied Sciences durchgeführt wird, bewerben. Im Mittelpunkt des Programms steht eine Idee für ein lokales, gemeinnütziges Projekt. Egal, ob es sich um einen ersten Entwurf handelt oder um ein bereits bestehendes Projekt, das weiterentwickelt werden soll – die Teilnehmenden werden im Rahmen der Qualifizierung bei der Umsetzung ihrer Idee begleitet und dabei zu Projektmanagerinnen und -managern im Ehrenamt ausgebildet. Die Qualifizierung fin-

det an einem Wochenende und einem Samstag in Präsenz sowie an zwei Onlinesessions im Frühjahr 2024 statt. Neben der Begleitung durch das Trainerteam der „#zukunftsmaacher“ werden die Teams während der Qualifizierung von einem lokalen Projektpartner unterstützt. Das kann zum Beispiel ein Verein, eine Schule oder auch eine Kommune sein. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat. Obendrauf gibt es eine Förderung von 500 Euro pro Projekt. Noch bis Freitag, 15. März, ist eine Bewerbung möglich. Weitere Details zum Programm sind auf der Website www.dein-ehrenamt.de/zukunftsmacher erhältlich. (ka)

Es bleibt bei zehn Litern

Mehrheitlich abgelehnt hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer jüngsten Sitzung den Antrag der Wählerinitiative Kelsterbach (WIK), die städtische Abfallsatzung dahingehend zu ändern, dass für die Berechnung der notwendigen Tonnengröße statt zehn Liter pro Person und Woche nurmehr fünf Liter als Berechnungsgrundlage gelten sollen. Die WIK wollte es den Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, leichter auf eine kleinere Tonnengröße umzustellen und damit Gebühren zu sparen. In ihrer Dezembersitzung hatte die Stadtverordnetenversammlung die Abfallentsorgungsgebühren wegen stark gestiegener Kosten teils deutlich erhöht. Der WIK-Fraktionsvorsitzende Christian Hufgard warb vor dem Plenum dafür, den Antrag zu unterstützen, um die Flexibilität zu erhöhen und die Möglichkeit zu schaffen, durch das Erzeugen von weniger Restmüll oder konsequenteres Trennen von Müll Gebühren zu sparen. Die Reduzierung von zehn auf fünf Liter sei rechtlich und praktisch möglich. Wer mehr Müll verursache als fünf Liter, könne ja nach wie vor eine größere Tonne verwenden, argumentierte er.

In Wortbeiträgen hielten die Fraktionsvorsitzenden von SPD und CDU, Jürgen Zeller und Uwe Albert, dagegen. Zeller bezweifelste, dass sich der niedrige Wert von fünf Litern für viele

Einwohner realisieren ließe, insbesondere im Geschosswohnungsbau seien die großen Ein-Kubikmeter-Tonnen heute bereits oftmals randvoll. Im Übrigen liege der in Hessen gebräuchliche Wert bei zwei Litern pro Kopf und Woche. Er hielte es für besser, wenn die Verwaltung überprüfte, ob sogenannte Nachbarschaftstonnen oder alternative Tonnengrößen eingeführt werden könnten. Albert gab zu bedenken, dass eine Reduzierung der Literzahl zu Problemen bei der Umlegung der Müllentsorgungskosten auf die Mietnebenkosten führen könne. Auch sei fraglich, ob es für sehr kleine Haushalte überhaupt entsprechend kleine Tonnen gebe. Und schließlich sei auch zu prüfen, ob die vorgeschlagene Satzungsänderung Auswirkungen auf den laufenden Vertrag mit dem Abfallentsorgungsunternehmen hätte. Er hätte einen Prüfauftrag an den Magistrat vorgezogen, schloss Albert.

Da sich keine Fraktion bereitfand, einen entsprechenden Änderungsantrag zu stellen, wurde über die unveränderte Vorlage abgestimmt und diese gegen die Stimmen von WIK und Linke abgelehnt. „Wir gehen davon aus, dass der Magistrat auch ohne Arbeitsauftrag über alternative und bessere Konzepte nachdenken wird“, zeigte sich Hufgard überzeugt. (wö)

Trommelworkshops an der Musikschule Kelsterbach

„Trommeln macht Freude, so einfach ist das!“ Von diesem Motto konnten sich die Teilnehmer am Samstag, 3. Februar, selbst überzeugen. Die Musikschule hatte zwei Workshops auf der afrikanischen Djembe mit der Dozentin Sandra Elischer organisiert. Beim ersten Workshop konnten Familien die afrikanischen Trommeln ausprobieren. Wer dachte, dass man gleich auf den Djemben spielen würde, lag allerdings falsch. Zuerst begann die Gruppe auf

dem eigenen Körper zu trommeln. Diese Bodypercussion diente als Aufwärmübung, bevor es dann an die eigentlichen Instrumente ging. Die zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren ziemlich schnell Rhythmusicher und so konnte am Ende des Kurses schon zweistimmig getrommelt werden. Im folgenden Kurs waren sechs Erwachsene, die neben der Djembe auch noch andere kleinere und größere Handtrommeln kennenlernen durften. (fis)



Beim Workshop konnten sich Familien an den afrikanischen Trommeln versuchen. Foto: (fis)

Gut informiert durch Ihr Amts- oder Mitteilungsblatt!

www.wittich.de

75 Jahre HSK - ein Rückblick auf's Jubiläum (1)

Nicht alltäglich ist es für einen eher kleinen Kulturverein, sein 75jähriges Bestehen zu feiern. Der Handharmonika-Spielring Kelsterbach e.V. hat es über ein dreiviertel Jahrhundert geschafft durchzuhalten, und dabei für Kelsterbach und die Kelsterbacher immer wieder unterhaltend und unterstützend präsent zu sein. Natürlich ist das ein Grund zu feiern! Das tat der HSK denn auch übers Jahr. Der Beginn war die offizielle Geburtstagsparty

im Mai. Zu einem musikalischen Frühschoppen lud der Akkordeonverein ein und präsentierte ein buntes Programm. Als mitwirkende Gäste begrüßte der HSK den Akkordeonclub Wiesbaden-Sonnenberg und den Akkordeonclub Walldorf, die auch schon zum 70. musikalisch gratulierten. Aus Kelsterbach selbst kamen der Volkschor und die Tanzgruppe Flair zum Gratulieren und boten musikalisches plus Tanz. Bürgermeister Ockel über-

brachte die Glückwünsche der Stadt und betonte, wie wichtig die Vereinsarbeit als solche in der heutigen Gesellschaft ist. Dem HSK bescheinigte er Beständigkeit und Zuverlässigkeit für die Gemeinschaft. Ingolf Schneider vom Deutschen Harmonika-Verband freute sich über das Bestehen, wo doch das Akkordeon zugleich das vielseitigste wie auch verkannteste Instrument zu sein scheint. Auch Helga Oehne vom Vereinsring und Stadtverordne-

tenvorsteher Frank Weigand gratulierten. Der Vorsitzende, Claus Grünewald, gab einen kurzen Überblick über 75 Jahre Verein – Konzerte, Ausflüge, Theateraufführungen, Mitwirkungen bei Kerb und Altstadtfest machten und machen noch immer die Vielfältigkeit des Musikvereins aus. Mit der Country Company hat man schon über viele Jahre ein partnerschaftliches Verhältnis, was sich auch darin zeigt, dass sie der reglemäßige Cateringpartner des HSK ist.



Foto: Claus Grünewald



Aktuelles aus der Stadt- und Schulbibliothek

Werkstatt Wortcollagen – Entdeckte Wörter neu zusammengesetzt - Ausstellung läuft bis zum 16. Februar

Die Künstlerinnen Natalie Ende und Marlene Schulz arbeiten seit 2020 mit Wortcollagen. Die Arbeiten entstehen durch zufälliges, intuitives Ausschneiden und Sammeln von Wörtern aus unterschiedlichen Zeitschriften. In ihren Prozessen des Neuzusammensetzens ergeben sich neue Sinnzusammenhänge, mitunter neue Wortkreationen, die mit eigenen Themen der Künstlerin Berührungspunkte haben (können), und genug Raum bieten für die Betrachterinnen und Besuchern, eigene Themen und Bezüge darin zu entdecken. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten der Bibliothek besichtigt werden.

oK – offene Kunstwerkstatt am Freitag, 9. Februar, von 15.30 Uhr bis 17 Uhr

Immer freitags – außer am Kino-Freitag – wird das Lernstudio zur Künstlerwerkstatt umgebaut. Wechselnde Projekte für Jungen und Mädchen ab Klasse 1. Jeder kann einfach vorbeikommen. Bitte aktuelle Plakate in der Bibliothek beachten.

Schließzeit der Bibliothek

An Rosenmontag, 12. Februar, und Faschingsdienstag, 13. Februar, bleibt die Bibliothek geschlossen.

GamingZeit am Mittwoch, 14. Februar, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr

Jeden Mittwoch wird in der Bibliothek die GamingStation aufgebaut. Ob Switch oder Playstation, hier können Kinder gemeinsam mit Freunden zocken und neue Spiele kennenlernen. Es gibt Zeitkarten. Für Kinder ab acht Jahre.

Offene Krabbelgruppe am Donnerstag, 15. Februar, ab 10 Uhr

Jeden Donnerstag treffen sich Eltern mit ihren Kindern zum

Spielen, Krabbeln, Lesen und Austauschen. Das Lernstudio wird dafür umgebaut. Bei Interesse bitte in der Bibliothek melden.

Kuchentag am Donnerstag, 15. Februar, ab 14 Uhr

Jeden Donnerstag findet in der Bibliothek der Kuchentag statt. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf leckeren Kuchen freuen. Gebacken wird von Vereinen, Kindergärten oder Schulklassen. Am 15. Februar freut sich das Bibliotheksteam auf das Basketball-Team des BSC Kelsterbach.

oK – offene Kunstwerkstatt am Freitag, 16. Februar, von 15.30 Uhr bis 17 Uhr

Immer freitags – außer am Kino-Freitag – wird das Lernstudio zur Künstlerwerkstatt umgebaut. Wechselnde Projekte für Jungen und Mädchen ab Klasse 1. Jeder kann einfach vorbeikommen! Bitte aktuelle Plakate in der Bibliothek beachten.

Tag der offenen Tür am Samstag, 17. Februar, von 9 bis 12 Uhr

An diesem Samstag öffnet die Bibliothek ihre Türen. Spieletag in der Bibliothek – Es werden Brettspiele aufgebaut, die Roboter können erkundet und die Spielboxen ausprobiert werden.

Flüsterstunde in der Bibliothek am Dienstag, 20. Februar, ab 17 Uhr

Jeden Dienstag von 17 bis 18 Uhr wird in der Bibliothek nur noch geflüstert. Eine Stunde für Lesende, Ruhesuchende und Lernende.

Bilderbuch-Party mit der kleinen Hexe am Mittwoch, 21. Februar, um 15.30 Uhr

Die kleine Hexe von Ottfried Preußler ist 127 Jahre alt und deshalb eindeutig zu jung, um auf dem Blocksberg zu tanzen. Gemeinsam wird das Bilderbuch

gelesen, gebastelt und gesungen. Dazu gibt es kleines zauberhaftes Buffett. Für Kinder ab vier Jahre. Karten gibt es für drei Euro (Kind mit Begleitung) in der Bibliothek.

Nützlinge und ökologisches Gleichgewicht – Vortrag von Dr. Cynthia Nagel am Mittwoch, 21. Februar, um 19.30 Uhr

Die Welt in meinem Garten. Welches Tier frisst was? Welche Aufgabe hat welches Insekt? Welche Pflanzen eignen sich besonders zur Vogel- oder Bienenbeobachtung und allgemein: Wie fügen sich alle Tiere und Pflanzen im Garten zu einem einzigartigen Ökosystem zusammen?

Cynthia Nagel ist begeisterte Gärtnerin mit großem Interesse an Pflanzen und Tieren. Sie zeigt am Beispiel ihres eigenen Gartens, wie man Lebensraum für Insekten gestaltet. Eintrittskarten gibt es für sieben Euro in der Bibliothek.

Buchclub-Treffen zu „Unter der Drachenwand“ von Arno Geiger am Dienstag, 27. Februar, um 19 Uhr

Mondsee, 1944 – Leben und Lieben im Schatten der großen Geschichte.

Veit Kolbe verbringt ein paar Monate am Mondsee, unter der Drachenwand, und trifft hier zwei junge Frauen. Doch Veit ist Soldat auf Urlaub, in Russland verwundet. Was Margot und Margarete mit ihm teilen, ist seine Hoffnung, dass irgendwann wieder das Leben beginnt. Es ist 1944, der Weltkrieg verloren, doch wie lang dauert er noch? Arno Geiger erzählt von Veits Alpträumen, vom „Brasilianer“, der von der Rückkehr nach Rio de Janeiro träumt, von der seltsamen Normalität in diesem Dorf in Österreich – und von der Liebe. Ein herausragender Roman über den einzelnen Menschen und die Macht der Geschichte, über das Persönlichste und den Krieg, über die Toten und die Überlebenden.

Der Buchclub trifft sich regelmäßig in der Bibliothek und diskutiert über die gemeinsam gelesenen Bücher. Weitere Besucherinnen und Besucher sind jederzeit willkommen, um vorherige Anmeldung in der Bibliothek wird gebeten.

Geschichten eines Opernkammerspiels am Samstag, 2. März, um 14 Uhr und 15.30 Uhr

Bei diesem Opernworkshop zum Mitmachen des Staatstheaters Wiesbaden lernen die Kinder verschiedene Personen aus der Welt der Oper kennen – lustige und traurige, komische und ernste, ängstliche und mutige. Um 14 Uhr für Kinder zwischen vier bis sechs Jahre und um 15.30 Uhr für Grundschulkindern. Eintrittskarten gibt es für vier Euro in der Bibliothek.

Still wacht die See – Lesung mit Mary Kuniz am Dienstag, 5. März, um 19.30 Uhr

Mary Kuniz alias Sabine Bärman verbrachte ihre Kindheit und Jugend in Kelsterbach. Mit 20 Jahren schließlich zog es sie in die Ferne, zum Arbeiten auf ein Kreuzfahrtschiff. Diese Zeit diente ihr als Inspirationsquelle für ihren mittlerweile dritte Romantikthriller „Still wacht die See“. Das sonst so vergnügliche Kreuzfahren auf dem Kreuzfahrtschiff MS VISTARUBY wird von einer Reihe rätselhafter Unfälle erschüttert – ein packender Romantikthriller von sorgenfrei und heiter bis beängstigend und voller Misstrauen. Eintrittskarten gibt es für sieben Euro in der Bibliothek.

Weitere Informationen können unter www.stadtbibliothek-kelsterbach.de, auf www.facebook.com/BibliothekKelsterbach/ oder auf www.instagram.com/bibliothek_kelsterbach/ nachgelesen werden. Gerne wird auch vor Ort zu den normalen Öffnungszeiten, per Telefon 06107-773-555 und E-Mail: stadtbibliothek@kelsterbach.de informiert. (rw)

Cellovorspiel im Haus Weingarten

Am Donnerstag, 1. Februar, war die Celloklasse von Ena Markert zu Gast im Haus Weingarten. Die Einrichtungsleiterin, Yvonne Koslik, begrüßte die rund 60 Zuhörerinnen und Zuhörer, darunter Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses sowie Familien und Freunde der Musikerinnen und Musiker.

Zu Beginn spielte Constantin Preisendörfer eine „Gavotte“. Danach nahm Lina Demircan die Zuhörer mit in die Südsee mit dem Stück „Pirates of the Caribbean“. Mira Männel spielte Volksmelodien wie „Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann“ und „Der Kuckuck und der Esel“. Rameshwar Arora setzte mit „Ein Männlein steht im Walde“ die Reihe der Volkslieder fort. Beschwingt ging es weiter mit einem Boogie Woo-

gie von Daniel Baumann. Einen Ausflug in die klassische Musik machte Anna-Sophia Schweizer mit der bekannten Melodie aus der Moldau von Smetana. Hendrikje Reining gab einen Tanz von Claude Debussy zum Besten. Als Gast trat danach Samuel Fritzsche auf. Er spielt Geige in der Klasse von Xin Wei und präsentierte den „Pink Panther“. Zum Finale hatte noch das Streichensemble seinen Auftritt. Olivia Menqi, Samuel Fritzsche und Daniel Baumann spielten eine israelische Volksweise. Abschließend bedankten sich Yvonne Koslik und Musikschulleiter Marc Fischer bei den Schülerinnen und Schülern und bei Ena Markert für die Vorbereitung des Konzerts. (fis)



Die Celloklasse von Ena Markert (r) zu Gast im Haus Weingarten. Foto: (fis)



Hendrikje Reining (r) spielte ein Stück von Debussy.

Foto: (fis)

Ev. Friedensgemeinde Kelsterbach

Strandbar-Abend in der Friedensgemeinde

Am Freitag, den 09. Februar 2024 um 19 Uhr lädt die Friedensgemeinde in ihr Gemeindezentrum im Brandenburger Weg 7 zu einem Strandbar-Abend ein. Diesmal wird Pfarrer Joachim Bundschuh über den „christlichen Universalismus“ berichten, dem er sich in seiner Studienzeit im vergangenen Jahr gewidmet

hat. es ist die theologische Überzeugung, die davon ausgeht, dass alle Menschen am Ende zu Gott kommen und die Hölle leer bleibt. Beginnen Sie ihr Wochenende mit einem anregenden und interessanten abendlichen Zusammensein. Für Getränke und Kanbbereien ist wie immer gesorgt.

Hilfe für Rentner bei der Steuererklärung

Immer mehr Rentnerinnen und Rentner sind inzwischen verpflichtet, eine Steuererklärung abzugeben.

Die ist nötig, wenn das zu versteuernde Einkommen den jährlichen Grundfreibetrag überschreitet. Im Jahr 2023 lag der Freibetrag bei 10.908 Euro für Alleinstehende und bei 21.816 Euro für Verheiratete.

Die Datenübertragung der steuerrechtlich relevanten Beträge von der Rentenversicherung an das Finanzamt funktioniert automatisch, entbindet jedoch nicht von der Pflicht, eine Einkommensteuererklärung mit Anlage R abzugeben. Mit Hilfe der kos-

tenlosen „Information über die Meldung an die Finanzverwaltung“ können Interessierte ihre Beträge im Vorfeld überprüfen beziehungsweise für Steuerberechnungsprogramme nutzen.

Die Bescheinigung kann im Internet unter www.deutscherentenversicherung.de/steuerbescheinigung angefordert werden. Dann wird sie auch in den Folgejahren bis Ende Februar automatisch zugesandt. Weitere Informationen bietet die kostenfreie Broschüre „Versicherte und Rentner: Informationen zum Steuerrecht“ unter www.deutscherentenversicherung-hessen.de. (ka)

**Gut informiert durch
Ihr Amts- oder Mitteilungsblatt!**

Angebote der Caritas

Fasching
im Mandelhain!

12. Februar
KREBBEL ESSEN UND PARTY MUSIC

Angebote der Caritas

Nähen für Erwachsene mit Hannalinen
16.02.2024 / ab 16 Uhr,
ca. 2 Stunden
Stadtteilzentrum Mandelhain
mit Anmeldung, Beitrag 8 €

Selbstbehauptungskurs
3-5 Klasse
24.02.2024 / 10-14 Uhr
mit Anmeldung, Beitrag 25 €

Erste Hilfe Kurs am Kind
09.03.2024 / 9-17 Uhr
Stadtteilzentrum Mandelhain
mit Anmeldung, Beitrag 20 €

Anmeldung und weitere Infos unter:
caritas-kelsterbach@cv-offenbach.de



Meldungen aus dem Kreis

Wohngeld online beantragen

Leistungen nach dem Wohngeldgesetz lassen sich im Kreis Groß-Gerau ab sofort auch online beantragen. Seit Ende des vergangenen Jahres können die drei unterschiedlichen Anträge für die Mietbeihilfe und den Lastenzuschuss unter <https://verwaltungportal.hessen.de/> im Verwaltungsportal des Landes Hessen online ausgefüllt und direkt an die Wohngeldbehörde übermittelt werden.

Alle Anträge von Antragsstellenden aus dem Kreis Groß-Gerau mit der Ausnahme von Rüsselsheim (Zuständigkeit hier: Magistrat der Stadt Rüsselsheim) werden dann an den Fachdienst Wohngeldbehörde, Bildung und Teilhabe, BAföG bei der Kreisverwaltung Groß-Gerau übermittelt.

Bei den Antragsarten handelt es sich um den

- Erstantrag (für die erstmalige Beantragung von Wohngeld),
- Weiterleistungsantrag (für einen Wohngeld-Folgeantrag; dieser sollte ein bis zwei Monate vor Ablauf des aktuellen Bewilligungszeitraums gestellt werden)
- Erhöhungsantrag (für einen laufenden Bewilligungszeitraum, wenn sich das Gesamteinkommen verringert hat, sich die Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder erhöht hat oder sich die Miete - oder Belastung bei Wohneigentum - erhöht hat).

Wer das neue Angebot nutzen möchte, muss sich zunächst zum Anlegen eines Online-Zugangs registrieren. Dies funktioniert ähnlich wie das Anlegen eines Kundenkontos bei anderen Online-Diensten. Die Verifizierung erfolgt über eine gültige E-Mail-Adresse des Antragstellers. Sobald dies erfolgt ist, kann der Antrag gestellt werden. Ebenso können erforderliche Dokumente wie z.B. Mietvertrag oder Gehaltsabrechnungen direkt mit hochgeladen werden.

Maßgeblich für den Beginn des Bewilligungszeitraums ist der Monat, in dem der Antrag bei der Wohngeldbehörde eingegangen ist. In der Regel erfolgt eine abschließende Bearbeitung innerhalb von zwei Monaten nach dem Vorliegen aller erforderlichen Unterlagen. Im Verhältnis zu anderen Wohngeldbehörden ist dies eine vergleichsweise geringe Bearbeitungszeit.

Bei Fragen stehen während der Sprechzeiten die zuständigen Sachbearbeiter zur Verfügung. Die Zuständigkeit richtet sich nach dem Familiennamen des jeweiligen Antragstellers. Eine aktuelle Übersicht dazu gibt es auf der Seite der Wohngeldbehörde des Kreises Groß-Gerau unter www.kreisgg.de/gesellschaft/soziales/soziale-hilfen/wohngeldbehoerde. Außerdem findet sich dort auch die Verlinkung zu den einzelnen Online-Anträgen. (kvvg)

Aus der Arbeit der Polizei

Zeugensuche nach Verkehrsunfallflucht

Zwischen Donnerstag, 1. Februar, 18 Uhr, und Freitag, 2. Februar, 8.40 Uhr, fuhr ein unbekannter Verkehrsteilnehmer gegen einen in der Gottfried-Keller-Straße geparkten schwarzen BMW 520d und entfernte sich von der Unfallstelle, ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern. Der BWM parkte am rechten Straßenrand in Fahrtrichtung Südliche Ringstraße kurz vor der Kreuzung zur Mönchbruchstraße. Vermutlich parkte der Unfallverursacher vor dem BMW und fuhr beim Einlenken gegen die vordere linke Seite des Autos. Hinweise auf den Fahrer nimmt die Polizeistation in Kelsterbach unter Telefon 06107 71980 entgegen. (ots)

Geparktes Auto beschädigt - Zeugen gesucht

Zwischen Donnerstag, 1. Februar, 17.30 Uhr und Freitag, 2. Februar, 7.30 Uhr streifte ein unbekannter Verkehrsteilnehmer einen in der Schwanheimer Straße am Fahrbahnrand geparkten blauen VW Golf. Bei dem Golf wurde der linke Außenspiegel abgerissen und der vordere linke Kotflügel beschädigt. Der Unfallverursacher kümmerte sich nicht um den entstandenen Schaden, der auf rund 1000 Euro geschätzt wird. Hinweise auf den Unfallverursacher nimmt die Polizeistation in Kelsterbach unter der Telefonnummer 06107/71980 entgegen.

Wohnmobil im Visier - Diebstahl eines E-Bikes

In der Nacht zum Dienstag, 6. Februar, kam es in der Feldstraße gegen 1.45 Uhr zum Diebstahl eines E-Bikes. Der Geschädigte hatte sein Rad an einem am Wohnmobil angebrachten Fahrradträger befestigt und mehrfach gegen Wegnahme gesichert. Unbekannte durchtrennten die Sicherungen vermutlich mittels eines Trennschleifers und entwendeten das sandfarbene Rad der Marke Cube im Wert von circa 3500 Euro. Zeugen, die Angaben zu den Tätern machen können, werden gebeten, sich mit der Polizeistation Kelsterbach unter der Telefonnummer 06107/7198-0 in Verbindung zu setzen. (ots)

Politische Themen

Einladung zum traditionellen Heringessen

Der SPD-Ortsverein Kelsterbach lädt herzlich zum traditionellen Heringessen am Aschermittwoch ein. Die Veranstaltung findet am 14.02.2024 um 19 Uhr im Hessensaal des Fritz-Treutel-Haus statt.

In gemütlicher Runde möchten wir gemeinsam einen politischen Austausch pflegen.

Zu Gast wir in diesem Jahr Kerstin Geis MdL sein, die uns aus dem Hessischen Landtag berichten wird.

Für das Leibliche Wohl wird gesorgt sein: Nebst Getränken reichen wir traditionsgemäß Hering mit Beilage oder alternativ Frikadellen aus Rindfleisch.

Um Anmeldung bis 12.02.2024 wird gebeten.

Unter sven.wellinger@outlook.com oder 0176/98827169 und mit Angabe, ob Fisch oder Fleisch bevorzugt wird.

Traditionelles Heringessen

Am 14.02.2024 um 19:00 Uhr
im Hessensaal
des Fritz-Treutel-Haus
Bergstraße 20, 65451 Kelsterbach

von und mit der... **SPD**

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Kelsterbach

Mitteilung zu fälligen Steuern und Abgaben

Hiermit werden alle Steuerpflichtigen auf die am **15. Februar 2024** fälligen Steuern und Abgaben hingewiesen. Es sind zu entrichten:

1. Grundsteuer	erste Rate 2024
2. Müllabfuhrgebühren	erste Rate 2024
3. Wassergeld-Abschlagszahlung	erste Rate 2024
4. Kanalgebühren-Abschlagszahlung	erste Rate 2024
5. Gewerbesteuer	erste Rate 2024
6. Hundesteuer	erste Rate 2024
7. Zweitwohnungssteuer	erste Rate 2024

Zur Einhaltung des Fälligkeitstermins achten Sie bitte auf die rechtzeitige Überweisung der angeforderten Beträge. Bei allen Zahlungen auf unsere Bankkonten vermerken Sie bitte Ihr **vollständiges Kassenzeichen**.

Nur so ist gewährleistet, dass Ihre Zahlung richtig verbucht wird und Sie nicht unberechtigt gemahnt werden.

Die Verantwortung für pünktliche Zahlung und die korrekte Verbuchung übernehmen wir für Sie, wenn Sie sich dem Lastschriftinzugsverfahren bedienen. Gerne beraten wir Sie unter Tel.:

Herr Rossel: 06107 773-433

Herr Bauer: 06107 773-289

Frau Hardt-Ehser: 06107 773-287

Frau Majewska: 06107 773-288

Bei Zahlungspflichtigen, die der Stadtkasse eine Einzugsermächtigung erteilt haben, werden die fälligen Beträge vom angegebenen Konto abgebucht.

Für Steuerschuldnerinnen und -schuldner, die für das Kalenderjahr 2024 keinen Steuerbescheid erhalten haben, gilt weiterhin der zuletzt erstellte Steuerbescheid.

Kelsterbach, den 02. Februar 2024

Der Magistrat der Stadt Kelsterbach

- Stadtkasse -

(Rossel) Kassenverwalter

Rhein-Main-Link: Ankündigung von Vermessungs- und Kartierungsarbeiten im Raum Kelsterbach

Amprion hat als zuständiger Übertragungsnetzbetreiber den gesetzlichen Auftrag, das Übertragungsnetz im Zuge der Energiewende um- und auszubauen. Der Rhein-Main-Link ist eins dieser zentralen Netzausbauprojekte, um Deutschland bis 2045 klimaneutral mit Strom zu versorgen. Er bündelt vier Erdkabel-Gleichstromvorhaben und wird zukünftig bis zu acht Gigawatt regenerativ produzierten Strom von Niedersachsen nach Hessen transportieren.

Für die Trassenplanung und Erstellung der Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren müssen durch Amprion auch im Raum Kelsterbach Vorarbeiten ausgeführt werden. Dazu zählen Kartierungs- und Vermessungsarbeiten sowie Ortsbesichtigung und Dokumentation. Die Vorarbeiten erstrecken sich über einen Gesamtzeitraum **von März 2024 bis März 2025**.

In einer ortsüblichen Bekanntmachung sind die genauen Details dieser Vorarbeiten einzusehen. Zu finden ist diese auf der städtischen Webseite im Bereich Rathaus - Öffentliche Auslegungen / Bekanntmachungen sowie unter <https://rhein-main-link.amprion.net/Media-thek/Bekanntmachungen/>.

Dort sind auch die betroffenen Flurstücke in der Gemarkung Kelsterbach aufgelistet.

Ende des amtlichen Teils



Impressum

Herausgeber: LINUS WITTICH Medien KG
Druck: Druckhaus WITTICH KG
Verlag: LINUS WITTICH Medien KG
Anschrift: 54343 Föhren, Europa-Allee 2 (Industriepark Region Trier, IRT)

Verantwortlich:
amtlicher Teil: Bürgermeister Manfred Ockel, Mörfelder Str. 33, 65451 Kelsterbach
Martina Drolshagen, Verlagsleiterin
übriger Teil: Timo Raymann, Produktionsleiter
Anzeigen: wöchentlich
Erscheinungsweise: Kostenlose Zustellung an alle Haushalte, Einzelbezug über den Verlag
Zustellung: Tel. 06502 9147-0, E-Mail: service@wittich-foehren.de

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste. Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt, Unruhen, Störung des Arbeitsfriedens, bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.



Freiwillige Feuerwehr Kelsterbach

Kindermaskenball bei der Freiwillige Feuerwehr Kelsterbach gegr. 1888 e.V.

Auch dieses Jahr möchten wir mit euch den Kindermaskenball feiern. Dieser findet nun von 12:00 - 17:00 Uhr statt, dafür jedoch lediglich am Sonntag, den 11.02.2024. (Saalöffnung 11:30 Uhr)
Neben der musikalischen Unterhaltung, sorgen unsere zwei Animatoren für die richtige Stimmung für die Kids. Wir bieten Getränke, Imbiss und Süßigkeiten an.
Haben wir euer Interesse geweckt? Dann besucht uns, wir freuen uns auf euch. Der Eintritt beträgt pro Person 2 Euro.
Stärke auch DU die Sicherheit deiner Gemeinschaft! Werde aktives oder passives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Kelsterbach e.V. und unterstütze uns mit deinem Beitrag.

Freiwillige Feuerwehr Kelsterbach
gegr. 1888 e.V.
präsentiert

Kindermaskenball

In der Mehrzweckhalle Süd

Fastnachtssonntag
den
11.02.2024

Auftritt
der
Zappelfüße

Kaffee & Kuchen
sowie viele
Leckereien

Einlass 11:30 Uhr
Beginn 12:00 Uhr
Eintritt 2,00 EUR

Spiel und Spaß
für Kinder
mit Sam & Co.

www.feuerwehr-kelsterbach.de

Sportnachrichten

Ball-Spiel-Club 47 Kelsterbach e.V. Veranstaltungen

Der BSC 1947 Kelsterbach lädt am **Samstag, den 10.02.2024** zur **Faschingsparty** im **Bürgerhaus Kelsterbach** ein. Einlass ist ab 19:11 Uhr. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf (10 €) bei Foto Handl, Deniz Markt, in der Gaststätte Dickwurz und an der Abendkasse. Um Verkleidung wird gebeten! Mit dreifachem „Helau“ freut sich der BSC auf Ihren Besuch.

BSC 1947 Kelsterbach e.V.

früh KÖLSCH

Die große Faschingsparty in Kelsterbach

Wann: **Samstag, den 10.02.2024**
Wo: **Fritz-Treutel-Haus (Bürgerhaus)**
Uhrzeit: **Einlass ab 19:11 Uhr**

Was: **Original Früh Kölsch, Sekt, Hütchen, Cocktails, jede Menge Spaß und gute Musik**

Eintritt: **12 € an der Abendkasse
10 € im Vorverkauf**

Vorverkauf: **Foto HANDL (Mörfelder Straße 17)
Dickwurz (Potsdamer Weg 1)
Deniz Markt (Mainstraße 45A)**

Um Verkleidung wird gebeten!!!!!!

TTC 1948 Kelsterbach

Herren 1 besiegen den
SV Rot-Weiß 1914 Walldorf 2 mit 6:4

Ein knappes und spannendes Spiel entwickelte sich zwischen der ersten Mannschaft des TTC und der zweiten Mannschaft von RW Walldorf. Scharf/Gimpel konnten ihr Doppel mit 3:0 gewinnen, aber Beichert/Poulard verloren mit 0:3. Scharf setzte sich in 5 Sätzen gegen Gesa Kaiser durch und Beichert gewann mit 3:0 gegen den Spitzenspieler der Gäste. Poulard verlor gegen die Nummer 4 mit 1:3, ehe Gimpel sich mit 3:0 durchsetzen konnte. Beim Stand von 4:2 verlor die Nummer 1 des TTC Henry Scharf gegen Tron im fünften Satz knapp mit 9:11. Beichert gewann auch sein zweites Spiel mit 3:0 und Poulard bezwang Hradsky im fünften Satz mit 11:5. Nun war dem TTC der Sieg nicht mehr zu nehmen, auch wenn Gimpel das letzte Spiel mit 1:3 verlor.

Beim Tabellenführer der 1. Kreisklasse Nord, der SKG Walldorf war für die 2. Herrenmannschaft nichts zu holen. In der Besetzung Steinmetz, Tang, Brissier und Loos sowie den Doppeln Steinmetz/Tang und Brissier/Loos verlor man ohne einen Spielgewinn mit 10:0 und 30:7 Sätzen. Lediglich Steinmetz kämpfte sich gegen Berz nach den ersten beiden gewonnenen Sätzen in den fünften Satz, welchen er aber mit 7:11 dem Gegner überlassen musste.



Peter Beichert aus der 1. Herrenmannschaft gewann seine beiden Einzel gegen Rot-Weiß Walldorf. Foto: Elke Scheel

Die dritte Herrenmannschaft trat bei der SKG Bauschheim 4 an. Beim Tabellenführer der 3. Kreisklasse Nord kam man schnell an seine Grenzen und unterlag mit 3:7 und 15:22 Sätzen. Lee/Scheel konnten ihr Doppel mit 3:0 gewinnen. Krekeler/Gülfidan unterlagen mit 0:3. Lee, Scheel und Gülfidan konnten an diesem Abend kein Einzel gewinnen. Krekeler konnte sich in seinen beiden Einzeln durchsetzen und war so maßgeblich an den 3 gewonnenen Spielen für den TTC beteiligt.

Die Jungen 15 traten am Sonntag bei der Bezirkspokalrunde an. Im Halbfinale trafen sie auf die Mannschaft vom TV 1908 Wersau. Andreas konnte in seinem Spiel gegen die Nummer 1 zwar den ersten Satz gewinnen, die nächsten 3 Sätze gingen aber an den Gegner. Mete spielte gegen die Nummer 2 und konnte sich immer mal wieder durchsetzen. Am Ende unterlag er aber mit 4:11, 11:7, 11:13 13:11 und 5:11 in fünf Sätzen. Levin spielte gegen die Nummer 3 und gewann sein Spiel mit 11:8, 12:10 und 11:4. Beim Stand von 1:2 für Wersau keimte nun wieder etwas Hoffnung auf, das Spiel doch noch gewinnen zu können. Andreas und sein Bruder Levin gewannen den ersten Satz im Doppel, verloren den zweiten, gaben den dritten denkbar knapp mit 16:18 ab und auch der vierte Satz ging mit 9:11 knapp an die Gegner. Im letzten Spiel unterlag Mete der Nummer 1 ebenfalls knapp mit 9:11, 9:11 und 11:13. Am Ende hieß es 4:1 für Wersau. Dennoch können die Jungs stolz auf den dritten Platz beim Bezirkspokal sein. Denn schließlich spielen sie erst die erste Saison in der Bezirksoberliga. Also weiter so Jungs.

Vorschau:
Fr., 09.02 um 20:00 Uhr SKG Bauschheim3 – Herren 1
um 20:00 Uhr Herren 3 – SV Al. Königstädten 5
Sa., 10.02 um 15:30 Uhr TTC Langen 2 – Jungen 15
Di., 13.02 um 20:00 Uhr SKG Zell – Damen

Kanu-Club Kelsterbach beginnt 100-jähriges Jubiläum mit einer Skifreizeit



Die erste sportliche Aktivität im 100-jährigen Jubiläum führte die skibegeisterten Mitglieder des Kanu-Club Kelsterbach nach Jenig, eine kleine auf der Sonnenseite des österreichischen Gailtal gelegenen Gemeinde. Nur wenige Minuten von Jenig entfernt liegt das Skigebiet Nassfeld-Pressegger See mit über 100 km Piste, der längsten Flutlichtpiste der Alpen, einem Snowpark und einem großen Free-ride-Gebiet, das eigentliche Zielgebiet der skisportlich ambitionierten Kanuten. Der Anlauf dorthin gestaltete sich für die neun Mitglieder allerdings holprig, denn der vereinseigene Transporter schaffte es gerade mal bis zum Frankfurter Flughafen, bis er komplett ausfiel. Die Teilnehmer mussten somit auf private PKW umsteigen, so dass ihr Domizil nach diesen Startschwierigkeiten erst mit vier Stunden Verspätung erreicht werden konnte. Dort freute sich Skiwartin Nadine Golitz, dass sie mit ihrer Unterkunftswahl ein glückliches Händchen gehabt hat. Das Hotel mit Halbpension erfüllte alle Wünsche der Beteiligten. Die Vorzüge des ausgewählten Skigebietes konnten von nun an bei Kaiserwetter die ganze gebuchte Woche über in vollen Zügen genossen werden. Kerstin Gummelt liebte beispielsweise die frisch präparierten Pisten und ließ es sich nicht nehmen, morgens als erste auf dem Berg zu sein. Insgesamt haben die Ski- und Snowboardfahrer wie auch die Langlaufbegeisterten die Möglichkeiten des Skigebietes ausgiebig genutzt und unendliche Pistenkilometer gesammelt. Am Abend fand man sich dann bei gemütlichen Spieleabenden wieder zusammen. Viel zu schnell ging eine wunderbare Skifreizeit zu Ende. Aber die Teilnehmer waren glücklich, ohne gesundheitliche Ausfälle nach einer Woche alle wieder gut in Kelsterbach angekommen zu sein.

BV 22 Kelsterbach - Hessenmeisterschaften Damen/Herren Einzel (Teil 1)

Am 03.02. und 04.02.2024 fanden die Hessenmeisterschaften Einzel der Damen, Herren, Junioren und Jugend statt. Der Vorlauf wurde auf der Bowlingbahn in Langen ausgetragen. Das Halbfinale und das Finale in Mittelhessen auf der Anlage in Wetzlar.

Vom BV 22 Kelsterbach sind insgesamt drei Damen und fünf Herren gestartet. Das Ölbild in der Vorrunde war bewusst nicht einfach, sodass die Spieler Leistung und Genauigkeit zeigen mussten, um sich für das Halbfinale zu qualifizieren.

Bei den Damen gelang es am besten Evelyn Rath. Sie belegte mit einem Schnitt von 164,7 Pins Platz 12 der Vorrunde, Sandra Machura folgte auf Platz 13 mit 165,5 Pins im Schnitt und auf Platz 14 Sasilik Serat mit einem Schnitt von 162,00 Pins.

Bei den Herren hatte Jörg Knobloch die Bahn am besten im Griff. Er belegte nach der Vorrunde Platz 4 mit einem Schnitt von 207,3 Pins. Es folgten Damian Machura mit 205,5 Pins im Schnitt auf Platz 6 und Anastasios Chalkidis mit einem Schnitt von 182,00 Pins auf Platz 25. Diese drei Herren durften das Halbfinale bestreiten. Siegfried Weiß und Jonny Hochhaus schieden leider in der Vorrunde aus. Siegfried belegte dabei Platz 43 und Jonny Platz 49. (Fortsetzung folgt nächste Woche)

Wir suchen nach wie vor Nachwuchskräfte, die Bowling erlernen bzw. das bereits vorhandene Spiel verbessern möchten. Wenn Du Interesse hast, dann melde dich bei uns:

probetraining@bv22.de

Telefon oder Whatsapp unter 0176/40502149.

Natürlich auch über Facebook und andere Kanäle. Uns findest Du im Internet unter www.bv22.de (dm)



Showtanz - schau dir das mal an!

Schnupperangebot im **EVENTPoint** in Kelsterbach am 21. Feb. um 19 Uhr mit **TSG Flair**.



rökk meine krankenkasse



Showtanz - schau dir das mal an

Du magst Tanzen? Du möchtest Musik emotional und kreativ interpretieren? Dann solltest du in den **EVENTPoint** kommen und dir das Schnupperangebot der **TSG Flair** ansehen und das Tanzen zu deinem Hobby machen. Du wirst begeistert sein, wie viel Spaß der Showtanz macht.

TSG Flair in Kelsterbach

Die **TSG Flair** perfektioniert den Showtanz und macht die Bühne zu deiner Bühne. Der Showtanz erzählt Geschichten mit Überraschungseffekten, Dramatik und Humor. Die Coaches **Steffi** und **Lea** zeigen dir, wie vielfältig der Showtanz ist.

Melde dich an und informiere dich ganz unverbindlich.

rökk meine krankenkasse

Wir laden dich herzlich ein.

EVENTPoint - hier geht was! Kostentfreie Infoveranstaltung Showtanz mit der **TSG Flair**

Am 21. Februar 2024
19 bis 20 Uhr

Veranstaltungsort:
EVENTPoint
Mörfelder Straße 32b
65451 Kelsterbach

Die Teilnahme ist ab dem
16. Lebensjahr möglich.

Melde dich
direkt an.

Uta Gotschlich
Telefon 0152 09226944
eventpoint@
meine-krankenkasse.de

Notfalldienste

Notfalldienste vom 9. bis zum 16. Februar

(Alle Angaben ohne Gewähr) (sb)

Notrufe

Polizei: 110 - Feuerwehr: 112 - Rettungsdienst/Notarzt: 112 - Krankentransport: 19222 - Giftnotruf: 06131 19240 - Kreiskrankenhaus Groß-Gerau, Wilhelm-Seipp-Str. 3, Groß-Gerau, 06152 9860, www.kreisklinik-gg.de - GPR-Klinikum Rüsselsheim, August-Bebel-Str. 59, Rüsselsheim, 06142 88-3170, www.gp-ruesselsheim.de - Klini-

kum Frankfurt-Höchst, Gotenstr. 6-8, Frankfurt, 069 31060, www.klinikumfrankfurt.de - Universitätskliniken Frankfurt, Theodor-Stern-Kai 7, Frankfurt, 069 63010, www.kgu.de

Ärzte

Ärztliche Versorgung außerhalb der Sprechzeiten:

Telefon 116 117 (bundesweit, Anruf kostenlos)

Bereitschaftszentrale Rüsselsheim, August-Bebel-Straße 59, Rüsselsheim, 06142 88-3170

Montag, Dienstag, Donnerstag von 19 bis 7 Uhr

Mittwoch, Freitag 14 bis 7 Uhr

Samstag, Sonntag 7 bis 7 Uhr durchgehend.

Freitag, 9. Februar: Dr. Sprenger, Wiechertstraße 1, Telefon 61001

Samstag, 10. Februar: Bereitschaftszentrale Rüsselsheim, siehe unter „Ärzte“

Sonntag, 11. Februar: Bereitschaftszentrale Rüsselsheim, siehe unter „Ärzte“

Montag, 12. Februar: Dr. Ritz, Wiechertstraße 1, Telefon 61001

Dienstag, 13. Februar: Dr. Sprenger, Wiechertstraße 1, Telefon 61001

Mittwoch, 14. Februar: Dr. Zwirner, Jahnstraße 7, Telefon 4598

Donnerstag, 15. Februar: Dr. Matijevic, Waldstraße 124a, Telefon 5477

Freitag, 16. Februar: Dr. Kleineidam, Gartenstraße 11-13, Telefon 90900

Apotheken

Die Notdienstbereitschaft wechselt täglich. Sie beginnt um 8.30 Uhr und endet am darauffolgenden Tag um 8.30 Uhr. Zusätzlich zu den genannten Apotheken sind die Flughafen-Apotheken der Metropolitan Pharmacy Frankfurt geöffnet zu folgenden Zeiten:

Terminal 1/B Ebene 2 (Shopping Boulevard): 6.30 - 21.00 Uhr

Terminal 2 Ebene 3 (Shopping Plaza): 7.00 - 21.00 Uhr

THE SQUAIRE Ebene 3 West: 7.00 - 21.00 Uhr

Die Öffnungszeiten gelten täglich, auch an Sonn- und Feiertagen.

Freitag, 9. Februar

Europa-Apotheke, Wickerer Straße 50, Flörsheim, Telefon 06145 / 546670

Samstag, 10. Februar

Wasgau Apotheke, Königsteiner Str. 120, Frankfurt am Main, Telefon 069 / 302929

Sonntag, 11. Februar

Böllensee Apotheke, Wilhelm-Sturmfels-Str. 18, Rüsselsheim, Telefon 06142 / 62110

Montag, 12. Februar

Rochus Vital Apotheke im Globus, Am Steinmarkt 1, Rüsselsheim, Telefon 06142 / 961950

Dienstag, 13. Februar

Goldstein Apotheke, An der Schwarzbachmühle 16, Frankfurt am Main, Telefon 069 / 6667457

Mittwoch, 14. Februar

Löwen-Apotheke, Am Löwenplatz 15, Rüsselsheim, Telefon 06142 / 61626

Donnerstag, 15. Februar

Europa-Apotheke, Löwenstraße 27, Rüsselsheim, Telefon 06142 / 67111

Freitag, 16. Februar

Michaelis-Apotheke, Feuerbachstraße 18, Rüsselsheim, Telefon 06142 / 53660

Zahnärzte

Die zahnärztliche Notfallversorgung ist unter der Telefonnummer 01805 60 70 11 zu erfahren. Die Ansage erfolgt tag- und zeitgenau und ist kostenpflichtig, und zwar 14 Cent die Minute aus dem deutschen Festnetz und maximal 42 Cent die Minute über Mobilfunk.

Hilfe, Beratung, Infos, Treffs

Polizeistation Kelsterbach

Mörfelder Straße 33 (Rathaus-Neubau), Telefon 06107 7198-0, Fax 0611 327667526

Feuerwehr Kelsterbach

Langer Kornweg 15, Telefon 06107 2388

Bürgertelefon für die Sindlinger Kläranlage

Telefon 069 212-34666

Beschwerdeportal Sindlinger Kläranlage

app.ortelium.com/sef

Bürgertelefon für den Industriepark Höchst

Telefon 069 3054000

Fluglärm-Beschwerde

Telefon 069 / 69060600, täglich 5 Uhr bis 24 Uhr

Bürgertelefon Landkreis Groß-Gerau

Telefon 06152 989898. Nur bei Gefahrenlagen aktiviert!

Frauenhäuser

Frauenhaus Groß-Gerau, Telefon 06152 80000

Rüsselsheim, Wildwasser-Beratungsstelle für sexuell missbrauchte Frauen und Mädchen, Darmstädter Straße 101, Telefon 06142 965760, E-Mail info@wildwasser.de

Hebamme

Claudia Heinz, Kelsterbach, Telefon 06107 6966838, Mobil 0176 24465176, E-Mail claudia.heinz.hebamme@outlook.de

Beratung im Quartier der Beratungs- und Koordinationsstelle Altenhilfe

1. Mi. im Monat 9 Uhr bis 10.30 Uhr, im Atrium, Dahlienstraße 23; 2. Fr. im Monat 10 Uhr bis 12 Uhr, Mandelhain, Mönchbruchstraße 47; 3. Mi. im Monat 13 Uhr bis 14.30 Uhr, Pfarrgasse 2; 4. Fr. im Monat 10 Uhr bis 12 Uhr, Auf der Mainhöhe. Beratungen im Rathaus sowie Hausbesuche zu bedarfsgerechten Terminen finden weiterhin statt!

Allgemeine Lebensberatung im Quartier

Di 12 Uhr – 14 Uhr, im Stadtteilzentrum Pfarrgasse 2; Do 15 Uhr – 17 Uhr in der Stadt- und Schulbibliothek, Am Mittelfeld 15; Fr 12 Uhr – 14 Uhr, im Bürgertreff Mainhöhe, Auf der Mainhöhe 7. Infos unter: 0151 51112329

Wohnungsanpassungsberatung

(WABe) des Kreises Groß-Gerau für ältere und behinderte Menschen, Gerti Zorn, 0162-1033430, Kontakt in Kelsterbach: Koordinationsstelle für Altenhilfe, Telefon 06107 773-315.

Verbraucherberatung

Rüsselsheim, Marktstraße 29, Telefon 06142 63268, Mo. u. Di. 10-14 Uhr, Mi. 12-18 Uhr, Fr. 10-13 Uhr. Service-Telefon 069 972010-900.

Schuldnerberatung

für den Kreis Groß-Gerau, Marktstraße 29, Rüsselsheim, E-Mail schuldnerberatung-ruesselsheim@verbraucherzentrale-hessen.de, Terminvereinbarung unter Telefon 06142 966133, Mo. u. Di. 9-16 Uhr, Mi. u. Fr. 9-12 Uhr. Telefonische Beratung (ohne Termin) Mo. 9-12 Uhr, Do. 9-12 Uhr u. 15-18 Uhr.

Elterntelefon

Telefon 0800 1110550, Mo., Mi., Fr. 9-17 Uhr, Di., Do. 9-19 Uhr

Pro familia

Rüsselsheim, Lahnstraße 30, E-Mail ruesselsheim@profamilia.de, Telefon 06142 12142, erreichbar Mo. u. Mi. 14-17 Uhr; Di. u. Fr. 9-12 Uhr. Do. 9-12 Uhr u. 14-17 Uhr. Besuch nur mit Terminvereinbarung.

Alkohol- und Medikamentenprobleme

Kreuzbund Fachverband der Caritas, Treff am 1. u. 3. Mo. im Monat, 19 Uhr, ev. Gemeindezentrum Melanchton, Niddastraße 15, Raunheim, Telefon 06142 21563 und 0177 3201804.

Alzheimer und Demenzkrankengesellschaft e.V.

Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz: 06.03., 10.04.; 16-18 Uhr im Stadtteilzentrum Mandelhain, Mönchbruchstr. 47.

Einzelberatung vor dem Gesprächskreis (15-16 Uhr) oder im Anschluss daran (18-19 Uhr), nur nach vorheriger Anmeldung in der Geschäftsstelle unter Telefon 06142 210373.

Familienzentrum / Mehrgenerationenhaus des Caritasverbandes

Kath. Gemeindezentrum, Walldorfer Straße 2 B, Telefon 069 20000-440, E-Mail caritas-kelsterbach@cv-offenbach.de, Mo.-Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-14.30 Uhr

Kleeblatt, Verein für Nachbarschaftshilfe

Christa Schmidt, Pfarrgasse 6, Telefon 3014902 oder E-Mail kleeblatt-kelsterbach@t-online.de, Öffnungszeiten: Di. 9-13 Uhr und Do. 14-17.30 Uhr.

Kleiderkammer

des DRK in der Waldstraße 110, Öffnungszeiten:

Ausgabe und Annahme jeden 1. und 3. Mi. im Monat, 10-11.30 Uhr

nur Annahme jeden 2. und 4. Do. im Monat von 17-18 Uhr.

Post-Filiale Kelsterbach

Waldstraße 10, Inhaber Koc GbR, Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 6-18 Uhr, Sa. 6-14 Uhr, Telefon 06107 9856905

Jobcenter Rüsselsheim

Eisenstraße 40, 65428 Rüsselsheim, Telefon 06152 9854200

Finanzamt Groß-Gerau

Europaring 11-13, 64521 Groß-Gerau, Telefon 06152 992401

Stadtverwaltung

Rathaus

Telefon 06107 773-1 (verbindet mit allen Dienststellen), erreichbar Mo. und Di. 8-12 Uhr und 14-16 Uhr, Mi. 7-12 Uhr und 14-16 Uhr, Do. 13-18 Uhr, Fr. 8-13 Uhr, 1. Sa. im Monat 10-12 Uhr.

Rentenberatung

Stephan Ludwig, Mörfelder Straße 33 (Rathaus-Altbau), Zimmer 1, Telefon 06107 773-230, Sprechstunden Mo.-Do. zu den üblichen Sprechzeiten, Fr. keine Sprechstunde.

Ortsgericht

Der Ortsgerichtsvorsteher Jörg Ritzkowsky, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 211, Telefon 06107 773-242, und sein Stellvertreter Rüdiger Werdt, Telefon 06107 773-286, bieten Sprechstunden nach vorheriger Terminvereinbarung an.

Schiedsmann

Der Schiedsmann der Stadt Kelsterbach, Jörg Ritzkowsky, Rathaus-Altbau, 2. Stock, Zimmer 211, Telefon 06107 773-242, bietet Sprechstunden nach vorheriger Terminvereinbarung an.

Stadtfeger

Bei Verunreinigungen im Stadtgebiet: Telefon 0160 7034343

Radverkehrsbeauftragter

Roland Rucker, Telefon 0160 99871567, E-Mail radverkehrsbeauftragter-kelsterbach@web.de

Störung Wasser- / Gas- / Stromversorgung

Störungsstelle Trinkwasser, Stadtwerke Kelsterbach über Polizeistation Kelsterbach, Telefon 06107 71980

Störungsstelle Gas, Firma Mainova (24 Std. täglich), Telefon 069 21388110

Störungsstelle Strom, Firma Süwag Niederlassung MKW, Frankfurt-Höchst (24 Std. täglich), Telefon 0800 7962787

Hilfe für Tiere

Kleintierpraxis Oliver Schumm

Waldstraße 56, Telefon 62875, Notfallnummer 0163 6545100

Mobile Tierärztin

Sabrina Rehberger, Stegstraße 8, Hausbesuche, Termine nach Vereinbarung, Telefon 0177 4674532, www.mobile-tieraerztin-kelsterbach.de.

Tierheim Rüsselsheim

Stockstraße 60, Telefon 06142-31212, E-Mail info@tierheim-ruesselsheim.de, Web www.tierheim-ruesselsheim.de, Öffnungszeiten Di. u. Fr. 15-17 Uhr, an Feiertagen geschlossen.

Tierschutzverein Rüsselsheim Notruf

Telefon 01515 3685090

Tierschutzverein Kelsterbach

Judith Wagner, Burgstraße 5, Telefon 06107 1501 oder 0174 3906524, E-Mail info@tierschutz-kelsterbach.de, Web www.tierschutz-kelsterbach.de

Tierklinik Hofheim

Katharina-Kemmler-Straße 7, Hofheim, Telefon 06192 290290

Wertstoffhof

Der Wertstoffhof „Am Südpark 4“ hat folgende Öffnungszeiten:

Mo. u. Di. 8-12 Uhr, Mi. geschlossen, Do. 14-19.30 Uhr, Fr. u. Sa. 9-16 Uhr

Evang. Friedensgemeinde Kelsterbach

Pfarramt: Saalburgstr. 30, Tel. 9810046

Gemeindebüro: Brandenburger Weg 7, Tel. 4183

Sonntag 11.02.

15.00 Uhr Schlittschuh mit der Jugendgruppe

18.00 Uhr Abschlussgottesdienst für die

„Gebetswoche für die Eihet der Christ*innen“ in der Petrusgemeinde

Mittwoch 13.02.

18.00 Uhr Treffen des Thomasmessenteams

Donnerstag 14.02.

19.00 Uhr Passionsandacht

19.30 Uhr Treffen des Chores

Sonntag 18.02.

10.30 Uhr Gottesdienst (Vikarin Lita)

Der Link zur Onlineteilnahme an den Gottesdiensten befindet sich auf der Homepage www.friedensgemeinde-kelsterbach.online.

Das Gemeindebüro ist donnerstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Evangelische Christuskirchengemeinde

Gemeindebüro: Tel. 82 66, Fax 63 01 36

Albert-Schweitzer-Straße 30

Kirchliche Nachrichten gültig vom 09.02. – 18.02.2024

Sonntag, 11. Februar

18:00 Uhr Abschlussgottesdienst „Gebetswoche für die Einheit d. Christen“ in der Petrusgemeinde, gestaltet von der Christuskirchengemeinde

Donnerstag, 15. Februar 2024

19:00 Uhr Kirchenchorprobe im Gemeindehaus

Sonntag, 18. Februar 2024

9:30 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche mit Pfarrer Nico Kopf

9:30 Uhr undKinderkirche, Kirchenmäuse und -füchse in der Christuskirche mit dem Kindergottesdienst-Team

Telefon: Gemeindebüro 06107- 8266 / Pfarrer Nico Kopf 06107-4573

Öffnungszeiten des Gemeindebüros: mittwochs und freitags 9:30 bis 12:30 Uhr

E-Mail: Christuskirchengemeinde.kelsterbach@ekhn.de

Homepage: www.christuskirche-kelsterbach.de

Kirchliche Nachrichten gültig vom 09.02. – 18.02.2024

Sonntag, 11. Februar

18:00 Uhr Abschlussgottesdienst „Gebetswoche für die Einheit d. Christen“ in der Petrusgemeinde, gestaltet von der Christuskirchengemeinde

Mittwoch, 14. Februar 2024

14:00 Uhr Treffen des Handarbeitskreises im Gemeindehaus

Donnerstag, 15. Februar 2024

19:00 Uhr Kirchenchorprobe im Gemeindehaus

Sonntag, 18. Februar 2024

9:30 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche mit Pfarrer Nico Kopf

9:30 Uhr undKinderkirche, Kirchenmäuse und -füchse in der Christuskirche mit dem Kindergottesdienst-Team

Telefon: Gemeindebüro 06107- 8266 / Pfarrer Nico Kopf 06107-4573

Öffnungszeiten des Gemeindebüros: mittwochs und freitags 9:30 bis 12:30 Uhr

e-mail: Christuskirchengemeinde.kelsterbach@ekhn.de

Homepage: www.christuskirche-kelsterbach.de

Ev.-Luth. St. Martinsgemeinde Kelsterbach

Pfarramt/Gemeindebüro, Pfarrgasse 5, Tel. 23 59

Gottesdienste und Veranstaltungen

Freitag, 09.02.24

19.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zur Gebetswoche in der Christuskirche

Gestaltet von der St. Martinsgemeinde

Samstag, 10.02.24

19.00 Uhr Gem. Gottesdienst zur Gebetswoche in der St. Martinskirche

Gestaltet von der Friedensgemeinde

Kirchendienst: U. Ritz-Müller, B. Voitmann-Stenger

Sonntag, 11.02.24 KEIN Gottesdienst in St. Martin

18.00 Uhr Gem. Abschlussgottesdienst zur Gebetswoche in der Petrusgemeinde

Gestaltet von der Christuskirchengemeinde

Sonntag, 18.02.24

10.30 Uhr Gottesdienst mit Carsten Höfer

Kollekte für die eigene Gemeinde

Kirchendienst: S. Hardt-Ehser, I. Gröber

Lektorendienst: I. Gröber

Wöchentlich wiederkehrende Termine:

Montags 19.30 Uhr Übungsstunde des Ev. Posaunenchores im Haus Feste Burg

Donnerstags 16.00 Uhr Konfi-Unterricht

Gemeindebüro:

Sprechzeiten:

Ev.-Freikirchliche „Petrusgemeinde“

Gemeindezentrum: Kleiner Kornweg 7
 Gemeindebüro:
 Waldstr. 99, Tel. 06107/64533, Fax 06107/991297

Regelmäßige Veranstaltungen der Petrusgemeinde



Sonntags:

10:00 Gottesdienst

An jedem 1. Sonntag im Monat ist unser G-Extra-Gottesdienst (das **nächste Mal am 3.3.2024**): der beginnt erst um 11 Uhr, mit anschließendem, gemeinsamem Mittagessen! Alle Sonntagsgottesdienste finden in unserem Gemeindezentrum statt. Schauen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie! Parallel zum Gottesdienst gibt es **Kindergottesdienste** in zwei Gruppen: für 1-5jährige sowie 6-12jährige.

Mittwochs:

15:30 - 17 Uhr **Frauen-Kaffee-Treff** „Cafeteria“

17:30 - 21 Uhr **Jugendkreis „FLOW“** für alle Teens und Jugendlichen von 14-20 Jahren.

Weitere und aktuelle Informationen finden Sie immer auf unserer **Homepage**: www.petrusgemeinde.de

Oder besuchen Sie uns auf Instagram:

www.instagram.com/petrusgemeinde_kelsterbach

Kath. Kirchengemeinde Kelsterbach

Pfarrbüro: Walldorfer Straße 2c, Tel. 3050

Gottesdienstordnung vom 09.02.24 bis 18.02.2024

St. Markuskirche
(Walldorfer Straße 2C)

Freitag, 09.02.2024

keine Hl. Messe

19.00 Uhr Oek. Gebetswoche: St. Martinsgemeinde in der Christusgemeinde

Samstag, 10.02.2024 – 6. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: Caritas

keine Vorabendmesse

19.00 Uhr Oek. Gebetswoche: Friedensgemeinde in der St. Martinsgemeinde

Sonntag, 11.02.2024 – 6. Sonntag im Jahreskreis Welttag der Kranken Karnevalssonntag Kollekte: Caritas

10.00 Uhr Hl. Messe die Pfarrgemeinde im Gedenken an verstorbene Hildegard Gahler und die Verstorbene der Fam. Gahler u. Slany

18.00 Uhr Abschluss der Oek. Gebetswoche: Christuskirchengemeinde in der Petrusgemeinde

Mittwoch, 14.02.2024 Aschermittwoch

8.00 Uhr Schülerwortgottesdienst

9.00 Uhr Hl. Messe mit Erteilung des Aschenkreuzes im Gedenken an verstorbene Teresita Diana, Wenzel Koubek, Grete Bach, Katharina u. Josef Moosbauer

18.00 Uhr Hl. Messe mit Erteilung des Aschenkreuzes

Freitag, 16.02.2024

keine Hl. Messe

Samstag, 17.02.2024 – 1. Fastensonntag – Tafelsonntag

keine Vorabendmesse

Sonntag, 18.02.2024 – 1. Fastensonntag – Tafelsonntag

10.00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde im

16.00 Uhr Hl. Messe in portug. Sprache

Herz-Jesu-Kirche
(Bergstr. 11)

Sonntag, 11.02.2024

10.00 Uhr Hl. Messe in kroat. Sprache

Sonntag, 18.02.2024

10.00 Uhr Hl. Messe in kroat. Sprache

Namen und Adressen:

Zum Dienst bereit:

Pfarrer Franz-Josef Berbner, Tel.: 3050

Pfarrbüro: Walldorfer Str. 2C, Tel.: 3050

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 8.30 - 11.30 Uhr, Fr 15.00 - 17.30 Uhr
 Das Pfarrbüro ist zwischen 9.00 - 9.30 Uhr kurzzeitig wegen Dienstganges geschlossen. Donnerstag geschlossen

Für Sie da: Frau Rohnke-Stein, Frau Heller

E-Mail: pfarrbuero@kath-kelsterbach.de

Gemeindereferentin: Marita Bach Tel.: 7016959

E-Mail: marita.bach@bistum-mainz.de

Kindertagesstätten: Caritas Netzwerk Fr. Oberbillig Tel.: 069/20000446

Katholische Kirchengemeinde online: www.bistummainz.de/pfarrei/kelsterbach

Freireligiöse Gemeinde Kelsterbach

In der Freireligiösen Landesgemeinschaft Hessen
 Rheinstr. 78, 65185 Wiesbaden, Tel. 0611/377715,
 Fax 0611/377752, E-Mail: buero@freireligioese-hessen.de,
 Internet: www.freireligioese-hessen.de

Sonstige Glaubensgemeinschaften

Jehovas Zeugen – Gottesdienste und Veranstaltungen

Samstag, 10.02.24 17:30 Uhr

Vortrag (30 Min.) „Woran erkennt man echte Christen? „

Mittwoch, 14.02.24 19:00 Uhr

Gemeinde Frankfurt-Süd; Herzogstraße 37, Neu-Isenburg. Die Zusammenkünfte werden auch in Lingala abgehalten. Jeder ist herzlich willkommen! Der Eintritt ist frei. Unter der Telefonnummer + 49 69 24748066 erhalten Sie weitere Informationen.//www.jw.org

Tierschutz

Tierschutzverein Kelsterbach



Der ChowChow-Rüde „Simba“ ist ca. acht Jahre alt. Er ist bereits gechippt, kastriert und geimpft. Simba kann seit einer Augenoperation, die aufgrund einer Erbkrankheit durchgeführt werden musste, nicht mehr gut sehen. Die Lebensumstände seiner Familie haben sich leider verändert und deshalb wurde der Tierschutzverein Kelsterbach um Hilfe gebeten, ein neues Zuhause für den Rüden zu suchen. Simba hat keine Probleme mit Artgenossen – er beachtet sie einfach

nicht. So verhält er sich auch Katzen und Kleintieren gegenüber. Der Rüde ist generell zurückhaltend, ruhig und schläft viel. ChowChow-typisch ist er stur und sehr loyal seinem Herrchen gegenüber. Simba befindet sich derzeit im Rhein-Main-Gebiet und man kann gerne einen Kennenlernstermin vereinbaren.

Kontakt: Tierschutzverein Kelsterbach, Tel.: 0174/3906524, Email: info@tierschutz-kelsterbach.de

Schlusslicht

Redaktionsschluss-Vorverlegungen 2024

KW 13 Karfreitag auf Dienstag, 26.03.2024 **11:30 Uhr im Verlag**
 Später eingereichte Beiträge können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Vielen Dank für Ihr Verständnis.
 LINUS WITTICH Medien, Redaktion

Numismatiker kauft Münzen zum Sammlerwert.



Kaufe einzelne Münzen sowie ganze Münzsammlung.

0151 688 393 38

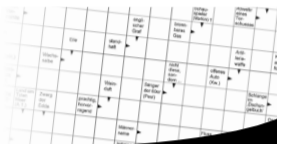
info@albrecht-ankauf.de

Dieter Albrecht GmbH

Ansprechpartner: **Herr Albrecht**

Rätsel Spaß

Kreuzwörterrätsel | Sudoku



Das Gold des Gartens selbst gewinnen

(djd-k). Warum immer wieder Dünger kaufen, wenn die Natur hochwertige Materialien quasi frei Haus liefert? Mit einem Komposter lässt sich das sprichwörtliche Gold des Gartens selbst gewinnen. Der dabei entstehende Humus ist ein wertvoller Dünger. „Er sorgt für lockere und nährstoffreiche Böden, ist ein effektiver Wasserspeicher und fördert insgesamt ein gesundes Pflanzenwachstum“, erläutert der

Stuhl-Gartenexperte Jens Gärtner. Obst- und Gemüseabfälle aus der Küche lassen sich ebenso in Humus verwandeln wie Schnittgut aus dem Garten. Ein Häcksler hilft, große Äste für den Komposthaufen zu zerkleinern. Den Komposter können Gartenbesitzer entweder als fertigen Behälter kaufen oder aus Holz selbst bauen. Wie das unkompliziert gelingt, erklärt eine Anleitung etwa unter www.stihl.de.

Die Wohngebäudeversicherung sollte ausreichend sein

(djd-k). Der Klimawandel erhöht auch hierzulande spürbar die Intensität, Häufigkeit und Dauer von Hitzewellen, Dürren, Stürmen und Überflutungen. Gegen Naturkatastrophen schützen die meisten Wohngebäudeversicherungen in der Grunddeckung nicht. Sturzfluten, tonenschwere Schneemassen oder Überschwemmungen können oft Schäden von mehreren Hunderttausend Euro an Gebäuden hinterlassen. Bei solchen Schä-

den greifen die meisten Wohngebäudeversicherungen erst dann, wenn sie um einen Zusatzbaustein erweitert wurden. Die Wohngebäudeversicherung der Nürnberger Versicherung etwa kann problemlos um den Baustein „Weitere Naturgefahren“ ergänzt werden. Mehr Infos: www.nuernberger.de. Wer eine Wohngebäudeversicherung besitzt, sollte prüfen, ob sie ausreichend Schutz gegen Naturgefahren bietet.

			6			3	9	5
3							6	
		7	3	1			4	8
	7	5			4			3
				3				
1			5			9	7	
8	1			5	9	7		
	2							4
7	4	3			1			

6	8	9	1	6	2	3	7	4	7
9	5	1	6	2	3	7	4	7	4
4	8	9	3	7	6	8	7	6	5
2	3	7	6	4	5	4	9	8	1
9	6	7	6	2	8	5	4	5	1
2	9	6	7	3	6	7	3	6	4
6	7	5	1	9	4	8	2	3	3
9	6	7	3	3	1	5	2	4	8
3	5	2	9	4	8	1	6	7	7
4	8	1	6	2	7	3	9	5	5

Landwirtschaftszweig	jüd. Religionsphilosophie	robust, standfest		arabisch: Sohn	Gewässerrand	Eier im Vogelne		biblische Männergestalt	ein Weißbrot	ein Schnellzug (Abk.)	Frauenkurzname	Tiergattung	Rundfunkanstalt
						Entscheidung							
				gewellt (Haare)		Holzstange				weibliches Nagetier	Abk.: äußerlich		
Staat in Nordostafrika		zu Hause		Nutzrecht für Treue im MA.				Normalmaß		Nachteil (ugs.)			
Herausgeber von Büchern						Flecken verursachen		zirka, annähernd			Abkochbrühe		
				Parlament Litauens		Winzerbetrieb					Schnittblume		
Gegenstand der Artusage	Wahrnehmungssinn	Trinkspruch in Skandinavien				Rang beim Karate			Präsentation (Kw.)		germanischer Wurfspiel		
wachsen								ehem. franz. Kleinmünze	festliches Abendessen				franz. Schriftsteller † 1986
dringlich					Frauenkosenamen	untere Tortenschicht					german. Sippenwort	türkische Provinzhauptstadt	
		englisch: für		widerlich finden, sich vor etwas ...					stehendes Gewässer	Blasinstrument			
persönliches Fürwort (3. Fall)		sofern				englisch: ist			statt dessen				
Sohn der Aphrodite				erbitterte Gegner						Mittelmeer-insulaner			
selten				Hunderrasse							nicht leise		



Herzlichen Dank

allen, die uns ihre Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Verstorbenen

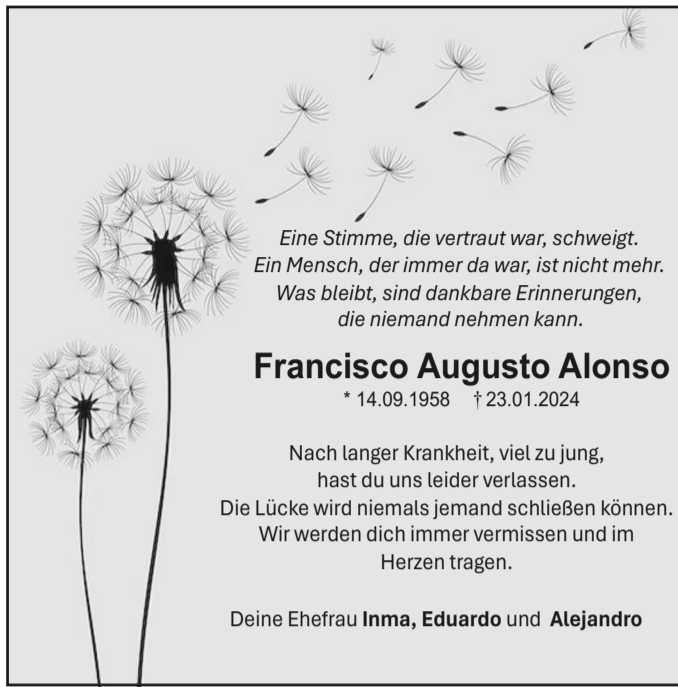
Erich Friedmann

* 13.05.1941 † 08.12.2023

auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen
Helga Rosenheinrich

Kelsterbach, im Februar 2024



*Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die niemand nehmen kann.*

Francisco Augusto Alonso

* 14.09.1958 † 23.01.2024

Nach langer Krankheit, viel zu jung, hast du uns leider verlassen.
Die Lücke wird niemals jemand schließen können.
Wir werden dich immer vermissen und im Herzen tragen.

Deine Ehefrau **Inma, Eduardo** und **Alejandro**

WOHNEN
IN IHRER REGION



IMMOBILIEN

Seit 30 Jahren

GASPER IMMOBILIEN
www.gasper-immobilien.de

Hubert Gasper

Mathildenstraße 3
65479 Raunheim

Tel.: 06142 - 46869
44775
43882

Fax: 06142 - 22188

E-Mail:
Gasper-Immobilien@t-online.de

Wir suchen für feste Kunden Häuser und Wohnungen zu kaufen und zu mieten.

Ihr Immobilienmakler

Zur Erweiterung unseres Eigenbestandes suchen wir weiterhin **GRUNDSTÜCKE UND HÄUSER ZUM KAUF**
Kauf mit lebenslangem Wohnrecht möglich! Unverbindliche kostenfreie Erstberatung sowie diskrete u. seriöse Abwicklung garantiert!

AIC

Airport Immobilien Consulting
Büro Kelsterbach • 06107 98029 • ankauf@aic24.de

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Wir suchen für vorgemerkte Miet-/Kauf-Interessenten
1-4-Zimmer-Wohnungen, Häuser in Kelsterbach
Fellner Immobilien • 0 61 03 / 8 33 09 83

Diese und weitere Jobs: jobs-regional.de



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Mobiler Zeitungszusteller m/w/d

für Urlaubs- und Krankheitsvertretung auf Dauer gesucht

Ihr Aufgabengebiet beinhaltet das Abholen der Zeitungen bei dem erkrankten oder in Urlaub befindlichen Zusteller und die Zustellung in dessen Verteilgebiet.

Das jeweilige Verteilgebiet wird Ihnen von Seiten unseres Verlages mitgeteilt. Das macht den Besitz eines PKWs, Handys, PCs und einen Internetanschluss nötig, da die Verteilbezirke per Mail an Sie gesendet werden. Außerdem sollten Sie zeitlich flexibel und kurzfristig einsetzbar sein.

Der ideale Bewerber:

- ✓ StudentInnen (Neben- oder Ferienjob)
- ✓ Rüstige (Früh-)RentnerInnen
- ✓ Hausfrauen/Hausmänner

Vergütung:

- ✓ Auf 538 € Basis (zzgl. 0,30 € pro gefahrenem km)
- ✓ Wir stellen Ihnen einen Zeitungswagen oder eine Tasche zur Verfügung.

Bewerben Sie sich per Mail:

vertrieb@wittich-foehren.de

oder per WhatsApp **01 51 / 16 30 54 02**

LINUS WITTICH Medien KG

Europa-Allee 2, 54343 Föhren, Tel. 06502 9147-800
www.wittich.de

ReisenAKTUELL.COM
EHRlich GÜNSTIG VERREISEN!

Weitere Angebote online finden oder **kostenlosen Katalog** bestellen! Einfach QR-Code **scannen und entdecken!**



Irland Die Grüne Insel

Besuch der Klippen von Moher inklusive

Klippen von Moher

Besuch einer Whiskey-Destillerie mit Verkostung inklusive



Aktions-Angebot

200 € Rabatt p.P.

++ Nur bei Buchung bis zum 29.02.24 ++

8 Tage • Flug & Halbpension

statt ab **1.399 €**

jetzt schon ab **1.199 €** p.P.

Reise-Code: irdu

Rock of Cashel



Dublin



Connemara



1. Tag: Anreise

2. Tag: Bei einer Rundfahrt lernen Sie **Dublin** kennen. In **Kilbeggan** probieren Sie das „Wasser des Lebens“ in einer Whiskey-Destillerie. Freuen Sie sich außerdem auf einen Rundgang durch **Galway**.

3. Tag: Auf der Halbinsel **Connemara** erwarten Sie idyllische Landschaften und die Benediktinerabtei **Kylemore Abbey**.

4. Tag: Sie fahren durch das Gebiet der Burren, das bekannt ist für seine Karstlandschaft, und zu den berühmten **Klippen von Moher**. Zudem halten Sie am **Ballyheigue Beach**.

5. Tag: Die Panoramafahrt „**Ring of Kerry**“ führt Sie über die eindrucksvolle Iveragh Halbinsel. Sie besuchen den **Killarney Nationalpark** und die **Muckross Gärten**.

6. Tag: Sie fahren nach **Cork** und im Anschluss vorbei an der Burganlage **Rock of Cashel** in die Stadt **Kilkenny**.

7. Tag: Der **Wicklow Nationalpark** verzaubert Sie am Morgen. Den weiteren Tag verbringen Sie im Tal von **Glendalough** mit einer romantisch verfallenen Klostersiedlung.

8. Tag: Abreise

Änderungen im Reiseverlauf vorbehalten.

Für Sie inklusive:

- ✓ Hin- und Rückflug mit z. B. Aer Lingus ab/ bis gewünschtem Abflughafen (ggf. mit Zwischenstopp) nach Dublin und zurück in der Economy Class ✓ 1 Gepäckstück bis 20 kg
- ✓ Empfang am Flughafen und Transferbegleitung (Tag 1+8) ✓ Betreuung durch eine lokale deutschsprachige Reiseleitung während der Reise (Tag 2-7)
- ✓ Alle Transfers vor Ort mit komfort. Reisebus
- ✓ **7 Übernachtungen** in **★★★★** bis **★★★★★** Hotels während der Rundreise ✓ **Halbpension**

Ausflugspaket inklusive:

- ✓ Stadtrundfahrt **Dublin** mit Besuch des **Botanischen Gartens** ✓ Fahrt nach **Kilbeggan** mit Besuch einer **Whiskey-Destillerie** (inkl. Eintritt) mit Verkostung
- ✓ Fahrt nach **Galway** inkl. Stadtrundgang
- ✓ Panoramafahrt durch **Connemara** mit Besuch der **Benediktinerabtei Kylemore Abbey** und **Walled Garden** (inkl. Eintritt)
- ✓ Fahrt durch das **Gebiet der Burren** mit Besuch der **Klippen von Moher** (inkl. Eintritt) und Stopp am **Poulnabrone-Dolmen**
- ✓ Fahrt zum **Ballyheigue Beach**
- ✓ Panoramafahrt über den **Ring of Kerry**
- ✓ Fahrt zum **Killarney Nationalpark** mit Besuch der **Muckross Gärten**
- ✓ Besuch von **Cork** und **Kilkenny**
- ✓ Fotostopp am **Rock of Cashel**
- ✓ Fahrt zum **Wicklow Nationalpark**
- ✓ Besuch der **Avoca Woolen Mills**
- ✓ Besuch des **Glendalough Tals** mit Wasserfällen und Klosterreste

Ihr Vorteil: Zug zum Flug-Ticket

- ✓ Kooperation mit der DB (2. Klasse inkl. ICE-Nutzung, gültig für deutsche Abflughäfen)

Exklusive Termine & Preise
in €/Person im Doppelzimmer

Anreise: Mittwoch	Normalpreis	Aktionspreis
06.11.	1.399	1.199
16.10.	1.449	1.249
24.04.	1.549	1.349
18.09.	1.599	1.399
29.05., 26.06., 07.08.	1.649	1.449
17.07. Letzte Plätze!	1.699	1.499

Abflughäfen: Düsseldorf (0 €), Berlin (+50 €), Frankfurt (+50 €), München (+50 €)

200 € Aktions-Rabatt pro Person bei Buchung bis 29.02.24! Nur solange der Vorrat reicht.

Zuschläge: EZ: 299 €/Aufenth. **Mindestteilnehmerzahl:** 20 P./Termin. Bei Nichterreichen kann die Reise bis 30 Tage vor Reisebeg. abgesagt werden. Ggf. nicht alle Abflughäfen an allen Terminen buchbar. Preise ggf. zzgl. Ferien-/Feiertagszuschlag.



Weitere Termine und Informationen bzgl. Zuschlägen, zusätzlichen Zimmerkategorien, Inklusivleistungen, Kinderermäßigungen, Mitnahme von Hunden usw. finden Sie auf reisenaktuell.com. Mit Erhalt der Reisebestätigung wird eine Anzahlung in Höhe von 20 % des Reisepreises fällig. Die Restzahlung ist 30 Tage vor Abreise zu tätigen. Veranstalter: **Reisen Aktuell GmbH, In den Weniken 1, 56070 Koblenz**

Bequem online buchen auf
reisenaktuell.com

Beratung & Buchung
Mo.-Fr. 8-19 Uhr; Sa., So. u. Feiertage 10-19 Uhr
0261 - 29 35 19 72 und in Ihrem Reisebüro

Vererben Sie richtig!

Warum ist das Berliner Testament meist falsch?
Wie werde ich daheim alt?
Wie geht mein Erbe nach den Kindern auf die Enkel über?
Wie vermeide ich Erbschaftsteuer, Pflichtteil und Erbstreit?
Welche Chancen und Risiken gibt es beim Schenken und Vererben?



Richtig schenken und klug vererben

Kostenloser Vortrag von Fachanwalt für Erbrecht Batzner, ohne Anmeldung, Dauer 1 Stunde

Mo. 19. Febr. - 14.30 h **Mainz**, Turngemeinde, Kirchstr. 45-47
Di. 20. Febr. - 11.00 h **Wiesbaden**, Kurhaus, Kurhausplatz 1
Do. 22. Febr. - 11.00 h **Darmstadt**, Justus-Liebig-Haus, Grosse Bachgasse 2
Do. 22. Febr. - 15.00 h **Saulheim**, Bürgerhaus, Am Westring 4

Hauptkanzlei Saulheim, Tel.: 06732-93 68 01, www.Anwalt-Batzner.de



Danke und auf Wiedersehen!

Liebe Kundinnen und Kunden,

nach über sechs Jahrzehnten voller Freude und Erfolg möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich mein Geschäft zum 01. März 2024 aufgrund meines bevorstehenden Ruhestands schließen werde.

Seit 1960 haben wir mit Leidenschaft und Hingabe den Salon geführt und durften dabei auf Ihre treue Unterstützung zählen.

Ihre Zufriedenheit stand für uns immer an erster Stelle und es war uns eine Freude, Ihnen mit unserem Service jahrzehntelang zur Seite zu stehen. Die gemeinsamen Gespräche und besonderen Momente werden mir in Erinnerung bleiben. Abschließend möchte ich Ihnen meinen herzlichen Dank aussprechen. Es war eine wunderbare Zeit, die ich mit Ihnen gemeinsam erleben durfte.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft und hoffe, dass Sie Ihren „Salon Ruhland-Schoene“ in guter Erinnerung behalten.

Mit den besten Grüßen

Ihre Ute

Salon Ruhland-Schoene
Mauerstraße 15

JOBS
IN IHRER REGION

jobs-regional.de
by LINUS WITTICH

Wir suchen aus Kelsterbach

Mitarbeiter m/w/d

ca. 4 Stunden vormittags
oder am Wochenende auf 534-€-Basis
für das Objekt Flughafen Cargo-City Süd.

Telefon: 0 61 07/98 78 23 oder 01 71/7 17 61 54

Küchenhilfe mit Vertretungsfunktion

(w/m/d) ab sofort in RÜSSELSHEIM gesucht!

Mo bis Fr: zw. 6:00 – 14:00 Uhr in Teilzeit 20 Stunden/Woche
- am **Wochenende** hast Du **frei** und genießt **30 Tage Urlaub!**

- ✓ Zubereitung von einfachen Snacks
- ✓ Essensausgabe an unsere Gäste im Betriebsrestaurant
- ✓ Spül- und Reinigungsarbeiten in der Küche
- ✓ Erste Erfahrungen in der Gastronomie von Vorteil

Weitere Infos unter jobs.sander-gruppe.com

Email b.becher@sander-gruppe.com/Tel. +49 (0) 6766 9303-3356

Diese und weitere Jobs: jobs-regional.de

Rohrreinigung Rademacher

⚙️ Rohrreinigung
(WC - Küche - Keller - Bad)

⚙️ Kanal TV - Untersuchung

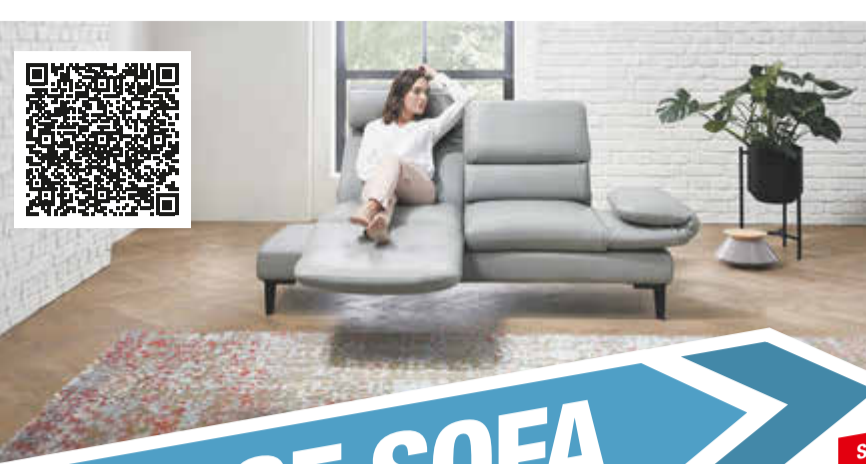
⚙️ Kanal-Sanierung
(Ohne Aufzugraben)

⚙️ Rückstausicherung

Ihr Ansprechpartner Für
Ihre Region

Herr Schreiber

0151-74330809



GROSSE SOFA

RÜCKNAHME!*



ALTES SOFA RAUS, NEUES SOFA REIN!

Lederland nimmt wieder Ihre alte Sitzgruppe in Zahlung und das zu unschlagbaren Konditionen! Einfach Rechnung oder Foto Ihrer alten Sitzgruppe mitbringen! **Wir freuen uns auf Sie!**

LEDERLAND WIESBADEN · WWW.LEDERLAND-WIESBADEN.DE

Äppelallee 29 · D-65203 Wiesbaden · Tel.: +49 (0)61 13 60 67 21 · wiesbaden@lederland.info · Montag bis Samstag von 10 bis 19 Uhr

Stoffgarnitur, 5-sitzig, z.B. 10 Jahre u. älter	bis zu 375 €
Ledergarnitur, 5-sitzig, z.B. 10 Jahre u. älter	bis zu 750 €
Stoffgarnitur, 5-sitzig, z.B. 5 bis 10 Jahre	bis zu 500 €
Ledergarnitur, 5-sitzig, z.B. 5 bis 10 Jahre	bis zu 1000 €

Z.E. AUTO-EXPORT, Höchstpreise,
Ankauf von PKW, LKW, Bussen und Geländewagen
in jedem Zustand. Auch Unfall- u. Motorschaden.
Tel. 0151/29012954 oder 0261/39023357

Farbanzeigen fallen auf!

Jetzt online buchen
und gestalten:
anzeigen.wittich.de



MAI Personenbeförderung
Tel. 0 61 07 - 990 911

zuverlässig • freundlich • hilfsbereit
www.mietwagen-mai.de

- Frankfurt Rundfahrten
- Transferfahrten
- Krankenfahrten (alle Kassen)
- Fernfahrten

• Festpreise • Vorbestellung erbeten

BAR-ANKAUF PKWs u. Busse

In jeglichen Zustand, sichere Abwicklung.

Tel. 0157-72170724 oder
069-20793977

Maler sucht Arbeit:

Ich tapeziere, streiche, verputze, Trockenbau,
Spachtelarbeiten, Fliesen legen u.v.m.

Kostenfreies Angebot! ☎ 0151 / 1913 1096

OPAS SEELE BLEIBT

Begeben Sie sich auf eine emotionale Reise.

Das neue Buch von
Manuela Lewentz.
JETZT IM HANDEL!

Erhältlich online bei rz-forum.de
sowie überall, wo es Bücher gibt.
14,90 Euro · ISBN 978-3-925180-46-0
Auch als E-Book erschienen

manuela-lewentz.de

